



KNV GREENLINE LWSE-V

BENUTZERHANDBUCH



Inhaltsverzeichnis

1. Informationen zur Wärmepumpe

1.1. Allgemeines.....	5
1.2. Funktion der Wärmepumpe.....	6
1.3. Komponenten.....	7

2. Benutzer

2.1. Regler - Menüaufbau	9
2.1.1. Hauptmenü	9
2.1.2. Heizung	10
2.1.3. Warmwasser.....	12
2.1.4. Wärmepumpe.....	14
2.1.5. Info.....	16
2.1.6. Zubehör	18
2.2. Ausheizen.....	20
2.2.1. Bauaustrocknung	20
2.2.2. Ausheizvorgang.....	21
2.2.3. Ausheizprotokolle	22
2.3. Störungen / Fehlermeldungen.....	23
2.3.1. Betriebsstörungen	23
2.3.2. Alarmliste.....	24
2.4. Wartung.....	26
2.4.1. Wartungshinweise	26
2.4.2. Garantieleistungen	27
2.4.3. Anlieferung	27

3. Monteur

3.1. Beschreibung	28
3.2. Aufstellung.....	28
3.2.1. Aufstellung: Innenteil	28
3.2.2. Aufstellung: Außenteil	29
3.3. Sockelplan.....	30
3.3.1. Sockelplan für Tischverdampfer....	30
3.3.2. Sockelplan für stehenden-Verd....	31
3.4. Maßzeichnungen.....	32
3.4.1. Innenteil.....	32
3.4.2. Zubehör für "LWSE-V 24/33".....	33
3.4.3. Außenteil	34
3.5. Leitungsanschlüsse.....	35
3.5.1. Allgemeines	35
3.5.2. Kälteleitungen.....	36
3.5.3. Verarbeitungshinweise	38
3.6. Pumpenkennlinie.....	39
3.7. Kühlen	42
3.7.1. Kondensationswächter.....	42
3.8. Sicherheitseinrichtungen.....	43
3.9. Inbetriebnahmevoraussetzungen.....	43
3.10. Installationsschemen.....	44
3.10.1. Neubau	44
3.10.2. Neubau/Altbau.....	45
3.10.3. Altbau	46

4. Elektriker

4.1. Elektrische Anschlüsse	47
4.2. Schaltpläne Wärmepumpe.....	48
4.3. Tarifabschaltung.....	52

5. Zubehör

5.1. Zubehör Übersicht.....	53
-----------------------------	----

6. Technische Daten

6.1. Datenblatt LWSE-V	54
6.2. Leistungsdiagramm LWSE-V	55
6.3. Betriebsbuch.....	56
6.4. Notizen.....	60

7. KNV Energietechnik GmbH

7.1. Firmenportrait	61
---------------------------	----



VIelen DANK, DASS SIE SICH FÜR EINE KNV WÄRMEPUMPE ENTSCHEIDEN HABEN!

WIR FREUEN UNS, SIE IM KREISE DER KNV WÄRMEPUMPENBESITZER HERZLICH BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

SIE HABEN SICH FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES HEIZSYSTEM, WELCHES NACH MODERNSTEN KRITERIEN GEFERTIGT WURDE, ENTSCHEIDEN!

WIR SIND SICHER, DASS SIE DAS MODELL GREENLINE LWSE-V JETZT UND IN ZUKUNFT KOSTENGÜNSTIG MIT HEIZENERGIE VERSORGEN WIRD. DIE WÄRMEPUMPE UMFASST U.A. EINE HOCH-MODERNE STEUERZENTRALE, DIE JE NACH AUSSENTEMPERATUR DIE VORLAUFTEMPERATUR ÜBERWACHT UND REGELT, UND SOMIT EINE OPTIMALE GESAMTWIRTSCHAFTLICHKEIT ERZIELT WIRD.



Handbuch für KNV Wärmepumpe Greenline LWSE - V
Ausgabe: 2020
Version: 51

Copyright © 2020, KNV, Alle Rechte vorbehalten

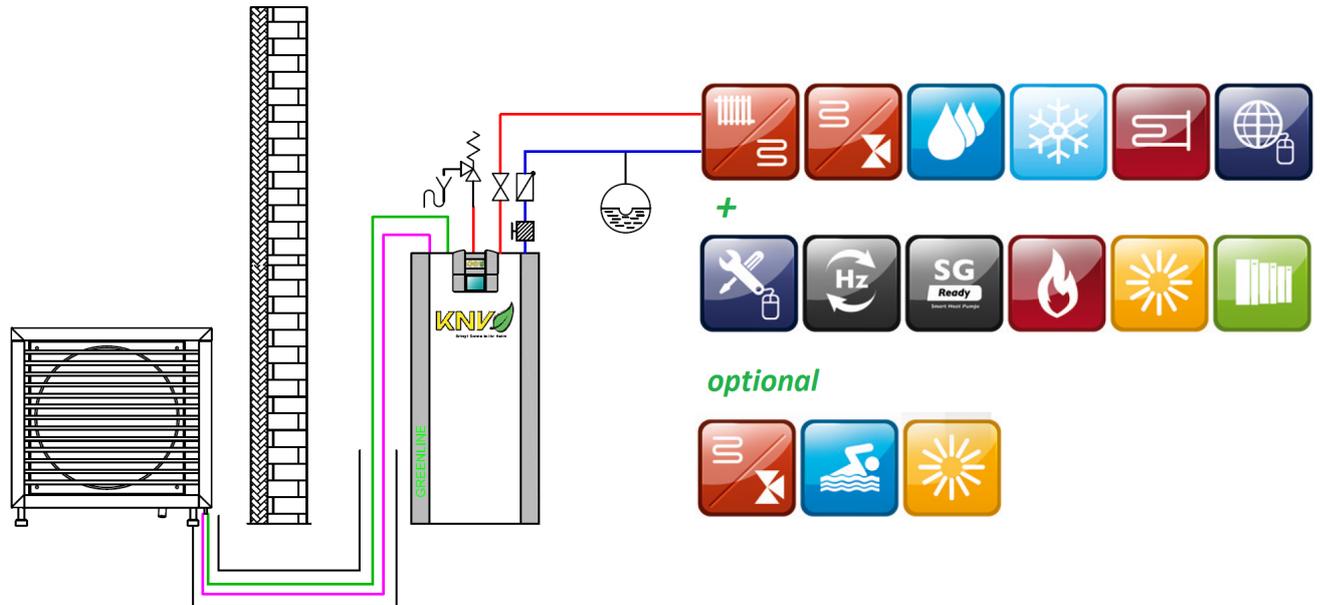
Mit Erscheinen dieser Version verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit!

Dieses Handbuch enthält urheberrechtlich geschützte Informationen, die Eigentum von KNV sind. Dieses Dokument oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung durch KNV weder elektronisch, noch mechanisch kopiert oder verbreitet werden. Dies gilt ebenfalls für Fotografien oder Übersetzungen in andere Sprachen.



1. INFORMATIONEN ZUR WÄRMEPUMPE

1.1. Allgemeines



Produktinformationen

KNV LWSE-V Split ist eine moderne Wärmepumpe, die effektive Möglichkeiten zur Minimierung des Energieverbrauchs und der CO₂ Emissionen bietet. Dank der integrierten Elektroheizkassette, Drehzahlregelter Hocheffizienz Umwälzpumpe und dem Steuersystem wird eine zuverlässige und wirtschaftliche Wärmeerzeugung gewährleistet. Die Wärme-gewinnung erfolgt über einen / mehrere Außenverdampfer, welche der Umgebungsluft Wärme entziehen. Die Lufttemperatur liegt an den meisten Heiztagen im Jahr zwischen +5° und -5°. In diesem Bereich hat die Luft-Wasser Wärmepumpe einen sehr hohen Wirkungsgrad. Aber auch an den sehr kalten Wintertagen (-25°) liefert die Wärmepumpe genügend Wärme. Je nach Dimensionierung der Heizleistung, schaltet an kalten Wintertagen die Elektroheizkassette kurzzeitig zur Wärmepumpe dazu.

Die elektrische Zusatzheizung kann bei Bedarf automatisch (z.B. bei einer Störung) zugeschaltet werden.

Die besondere Effizienz von KNV LWSE-V Wärmepumpen:

- optimale Anlageneffizienz durch das elektronisch gesteuerte Expansionsventil
- spezielle Energiesparregelung für Heizung und Warmwasser
- witterungsgeführte Steuerung mit Schaltuhr zur optimalen Nutzung des Niedertarifs für minimale Betriebskosten

Funktionsumfang der Wärmepumpe

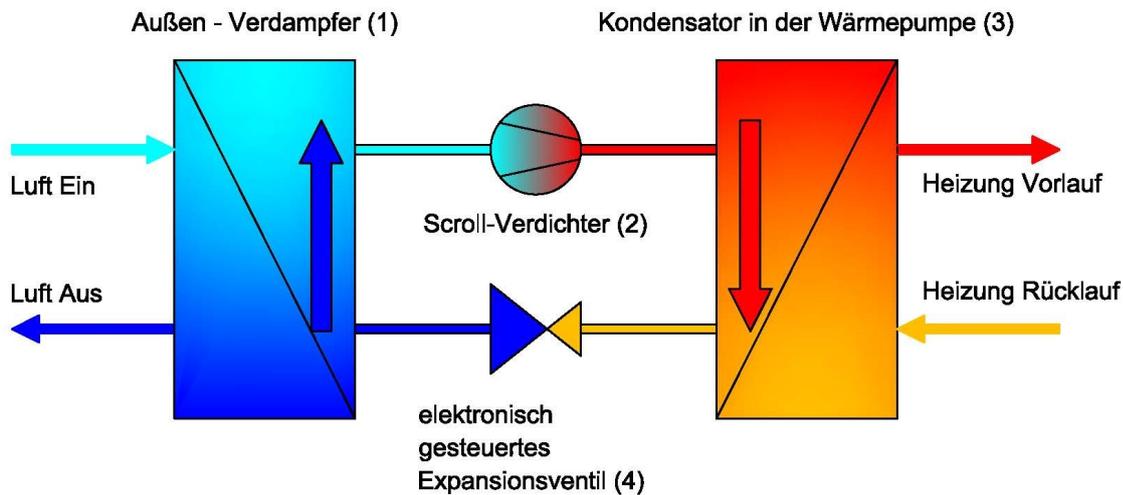
KNV Greenline LWSE-V gehört zu der neuen Wärmepumpengeneration, die aufgrund der Technologie des elektronisch gesteuerten Expansionsventils besonders kostengünstig und umweltfreundlich arbeitet. Die Wärmepumpe kann an ein beliebiges Niedertemperatur Heizsystem, wie Fußbodenheizung, Wandheizung oder aber auch an Heizkörper angeschlossen werden. Standardmäßig kann man mit der Wärmepumpe das Warmwasser, 2 gemischte Heizkreise, einen zusätzlichen Energieträger wie Öl- oder Gaskessel sowie eine einfache Solar-Differenz steuern.

Weitere **Optionen** sind:

- Schwimmbadbeheizung mittels Wärmepumpe
- Steuerung weiterer Heizkreise
- Kaskadensteuerung
- etc...



1.2. Funktion der Wärmepumpe



Kleine Wärmepumpenkunde

Vereinfacht betrachtet lässt sich der Funktionszyklus einer Wärmepumpe in vier Teilabschnitte untergliedern:

- 1) Die in der Wärmepumpe verwendete Flüssigkeit (Kältemittel) siedet * bereits bei sehr niedrigen Verdampfertemperaturen. Die Wärme, die aus der Luft gewonnen wird, bringt das Kältemittel zum Sieden.
- 2) Der Dampf (Gas), der sich beim Sieden des Kältemittels bildet, wird vom Verdichter angesaugt. Hier wird er so stark, wie nötig, komprimiert, um den vorliegenden Wärmebedarf zu decken. Im Zuge der Gasdrucksteigerung bei der Komprimierung erhöht sich ebenfalls die Gastemperatur. (Somit wurde die Kältemittelflüssigkeit mit niedriger Temperatur in ein Gas mit hoher Temperatur umgewandelt.)
- 3) Das heiße Gas wird zu einem Wärmetauscher (Kondensator) weitergeleitet, wo es seine Wärme an das Wasser des Heizsystems abgibt (Wärmeträger). Diese Substanz strömt durch denselben Kondensator, befindet sich jedoch auf der anderen Seite der wärmetauscherseitigen Trennwand, wodurch sich die Medien nicht vermischen können. Bei der Wärmeübertragung zum Wärmeträger wird das Gas abgekühlt und erneut mittels Kondensation verflüssigt.
- 4) Das Expansionsventil senkt schließlich den Flüssigkeitsdruck (des Kältemittels, wodurch dieses bei niedrigen Temperaturen erneut sieden kann). Gleichzeitig lässt das Ventil nur so viel Flüssigkeit zum Verdampfer, dass das Kältemittel durch die im vorbeiströmenden Wärmequellenmedium enthaltene Wärmeenergie, vollständig verdampft wird.

Dieser Prozess (Punkt 1-4) wird immer wieder ausgeführt. Im Standardbetrieb benötigt das System lediglich zum Betrieb des Verdichters bzw. der Umwälzpumpen elektrische Energie.

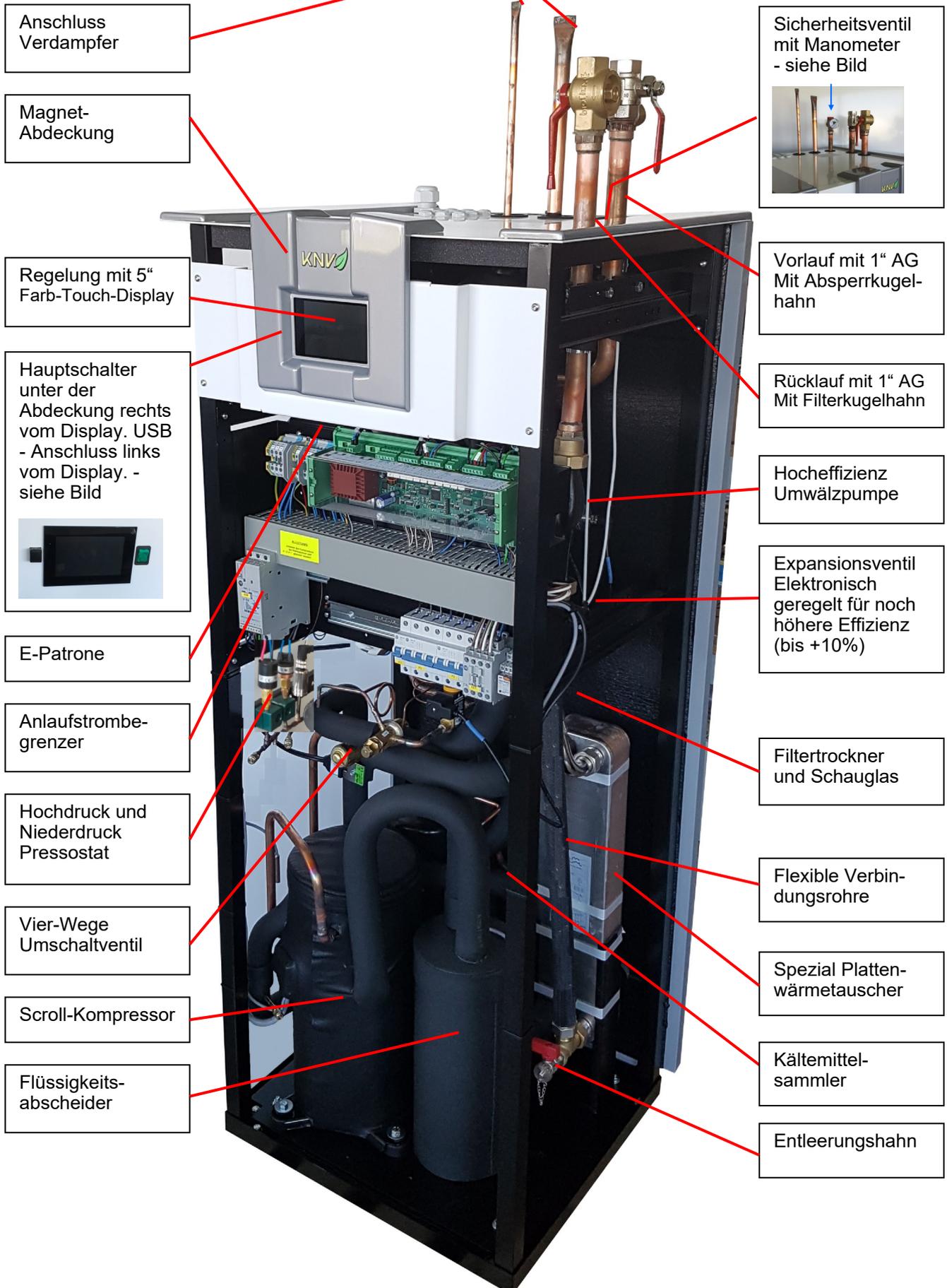
Gemäß des vorstehend beschriebenen Prozesses wird die zur Versorgung des Heizsystems bzw. der Brauchwasserbereitung erforderliche Wärmeenergie zum überwiegenden Teil aus der Luft gewonnen. Wie effektiv dieser Vorgang erfolgt wird mithilfe des COP- Werts (Leistungszahl) für die Wärmepumpe ausgedrückt. Dieser Wert dient demnach als Maß dafür, wie viel Wärme im Verhältnis zur verbrauchten elektrischen Energie gewonnen werden kann.

*) Der Siedepunkt für verschiedene Flüssigkeiten fällt unterschiedlich aus. Der Druck im Behälter ist jedoch ebenfalls von Bedeutung. Wasser siedet bekanntermaßen bei +100°C in einem Kochtopf auf dem Herd. Bei einem halb so hohen Luftdruck im Raum wird der Siedepunkt allerdings bereits bei +80°C erreicht. Von dieser Eigenschaft wird im Rahmen der Wärmepumpentechnik Gebrauch gemacht.

Anmerkung: Sämtliche Materie mit einer Temperatur über -273°C enthält Wärme, die sich extrahieren lässt. Je höher die Kältemitteltemperatur, desto effektiver kann diese Wärmegegewinnung stattfinden.



1.3. Komponenten



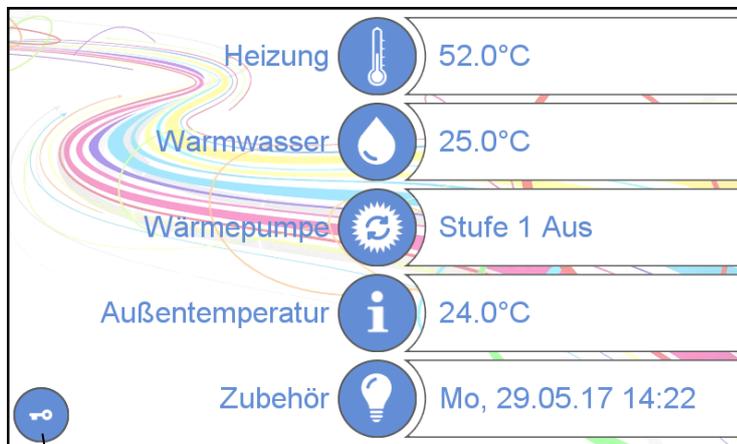




2. Benutzer

2.1. Regler - Menüaufbau

2.1.1. Hauptmenü



Anzeige	HK1 Vorlauftemperatur
Anzeige	WW1 Boilertemperatur
Anzeige	Wärmeerzeuger-Status
Anzeige	Außentemperatur
Anzeige	Datum und Uhrzeit

Userlevel Freischalten:

(Zugang zu erweiterten Einstellungsmöglichkeiten durch Eingabe des PIN-Codes.

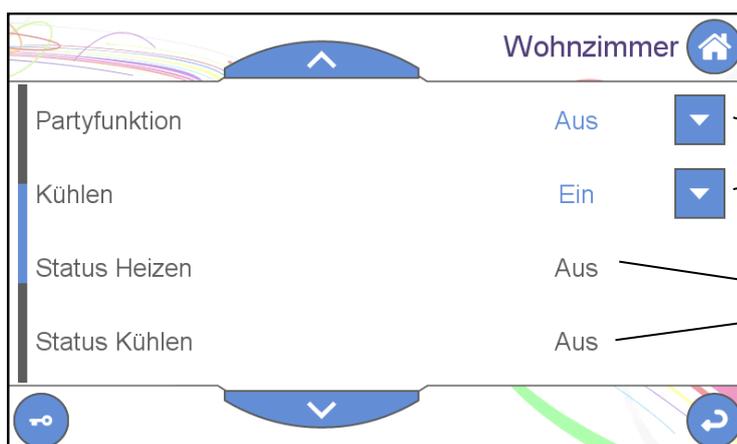
Zugang ist ausschließlich für versierte Personen und Fachleute → Code: 2580

Achtung!

Falsche Parametereinstellungen können zu Fehlern, Störungen und ineffizienten Betrieb führen.)

Allgemeines

Die Menüs Heizung, Warmwasser, Wärmepumpe, Info und Zubehör enthalten mehrere Untermenüs. Einstellungsmöglichkeiten scheinen blau auf, Anzeigen schwarz.

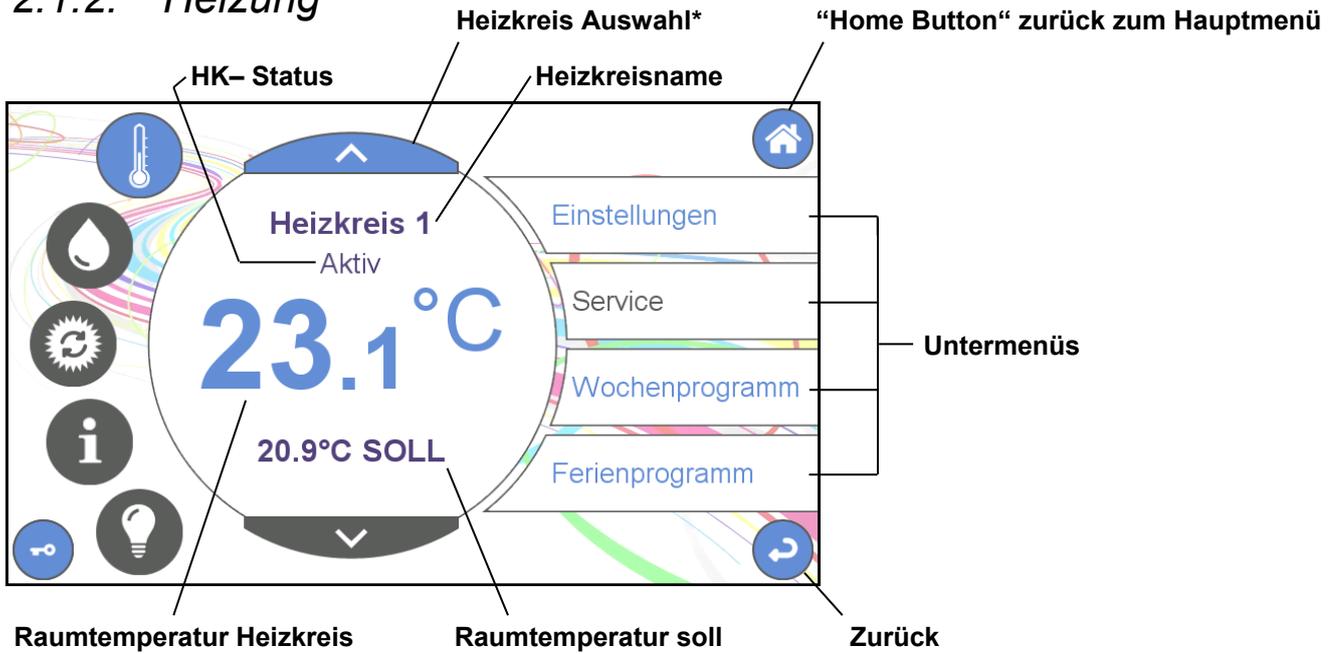


Einstellungsmöglichkeit

Anzeige



2.1.2. Heizung



Heizung	Einstellungen	Benennung
		Heizung
		Raumtemp. Soll
		Raumtemp. Absenk
		Partyfunktion
		Kühlen
		Status Heizen
		Status Kühlen
		Raumtemperatur
		Vorlauftemperatur Ist
		Vorlauftemperatur Soll
	Service	Nur Fachpersonal
	Wochenprogramm	
	Ferienprogramm	Anzahl Tage im Absenkbetrieb
		Restzeit im Absenkbetrieb
		Absenk-Sollwert

*Um zwischen den Heizkreisen auswählen zu können, drücken Sie die Pfeiltasten.



Einstellungen

Benennung

Hier wird der Heizkreisname definiert.

Heizung

Hier kann die Heizung aktiviert bzw. deaktiviert werden

Einstellbereich: Aktiv / Inaktiv
Werkseinstellung: Aktiv

Raumtemp. Soll

In diesem Menüpunkt wird die gewünschte Raumtemperatur eingestellt.

Einstellbereich: 0 - 40°C.
Werkseinstellung: 22°C

Raumtemp. Absenk

Hier kann die Raumtemperatur für den Absenkbetrieb eingestellt werden.

Einstellbereich: 0 - 40°C
Werkseinstellung: 20°C

Partyfunktion

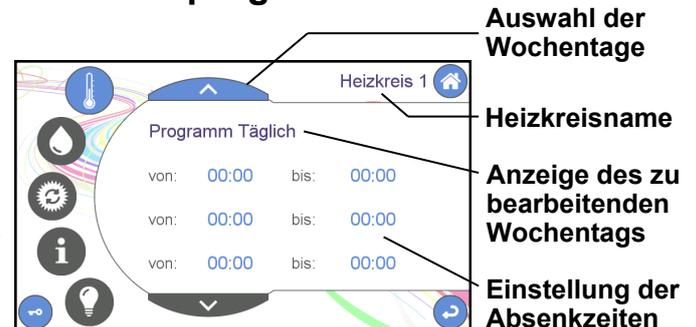
Wenn die Partyfunktion eingeschaltet wird, deaktiviert sich die Absenkung.

Einstellbereich: Ein / Aus
Werkseinstellung: Aus

Kühlen*

Einstellbereich: Ein / Aus
Werkseinstellung: Aus

Wochenprogramm



Im Untermenü Wochenprogramm können die Absenkezeiten eingestellt werden.

Rechts oben wird der Heizkreisname angezeigt. Um einen anderen Heizkreis auszuwählen gehen Sie in das Menü Heizung und wählen dann den gewünschten Heizkreis aus (Sh. Seite 10).

Um die Absenkezeiten einzustellen, drücken Sie auf einen Wert und stellen Sie mit Hilfe des Zahlfeldes die gewünschte Zeit ein.

Einstellbereich: 00:00 - 00:00
ab Version (Application) 1.22.001
z.B.: 22:00 - 05:00

Ferienprogramm

Anzahl Tage im Absenkbetrieb:

Einstellbereich: 0 - 120 Tage
Werkseinstellung: 0 Tage

Restzeit im Absenkbetrieb

Zeigt die Anzahl der verbleibenden Stunden an.

Absenk-Sollwert

Hier wird die gewünschte Absenkttemperatur eingestellt.

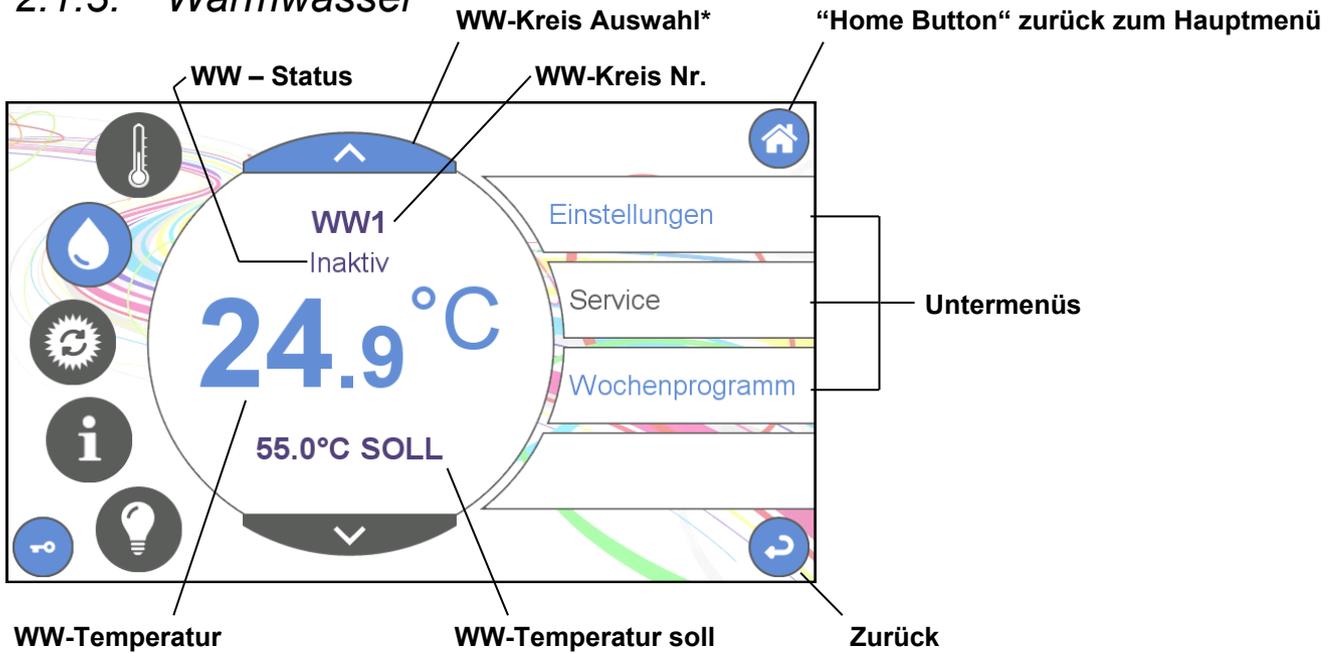
Einstellbereich: 0 - 40°C
Werkseinstellung: 14°C

***ACHTUNG:** Die Kühlung darf nur aktiviert werden, wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind (sh. Seite 42)

Sollte dies nicht beachtet werden, könnte dies zu einem unerwünschtem Heizbetrieb im Sommer führen. Weiters könnten Schäden im Heizsystem entstehen.



2.1.3. Warmwasser



Warmwasser	Einstellungen	Warmwasser
		Warmwasser Status
		Temperatur soll
		Temperatur abgesenkt
		Temperatur Boiler oben
		Aktueller Sollwert
		Absenkung
		Zirkulationspumpe
		Legionellen-Temperatur
		Einmalig Legionellenfunktion
		Tage zwischen Legionellenfunktion
		Zeitpunkt der Aktivierung
	Service	nur Fachpersonal
	Wochenprogramm	

*Um zwischen den WW- Kreisen auswählen zu können, drücken Sie die Pfeiltasten.



Einstellungen

Warmwasser

Hier wird die Warmwasserbereitung aktiviert bzw. deaktiviert.

Einstellbereich: Aktiv / Inaktiv
Werkseinstellung: Aktiv

Temperatur Soll

In diesem Menüpunkt wird die gewünschte Warmwassertemperatur eingestellt werden.

Einstellbereich: 0 - 99°C.
Werkseinstellung: 50°C

Temperatur Absenk

Hier kann die Warmwassertemperatur für den Absenkbetrieb eingestellt werden.

Einstellbereich: 0 - 99°C
Werkseinstellung: 45°C

Legionellentemperatur

Hier wird die Wassertemperatur für die Legionellenschutzfunktion eingestellt.

Einstellbereich: 0 - 99°C
Werkseinstellung: 65°C

Einmalig Legionellenfunktion

Hier wird ein einmaliges Aufheizen auf Legionellentemperatur aktiviert.

Einstellbereich: Ein / Aus
Werkseinstellung: Aus

Tage zwischen Legionellenfunktion

Hier werden die Intervalle für den Betrieb der Legionellenfunktion eingestellt. Standardmäßig ist der Wert auf 0, die bedeutet, dass die Legionellenfunktion nicht aktiv ist.

Einstellbereich: 0 - 14 (Tage)
Werkseinstellung: 0 (Tage)

Zeitpunkt der Aktivierung

Hier wird der Zeitpunkt der Aufheizung festgelegt.

Einstellbereich: 0 - 23 (Uhr)
Werkseinstellung: 3 (Uhr)

Wochenprogramm

Im Untermenü Wochenprogramm können die Absenkezeiten eingestellt werden.

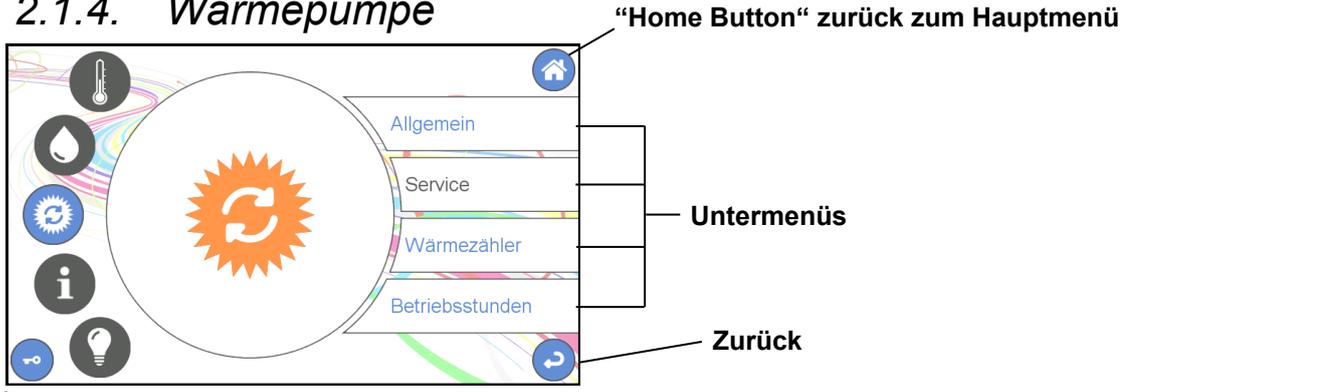
Rechts oben wird die WW-Kreisnummer. angezeigt. Um einen anderen WW-Kreis auszuwählen gehen Sie in das Menü Warmwasser und wählen den gewünschten WW-Kreis aus (Sh. Seite 12).

Um die Absenkezeiten einzustellen, drücken Sie auf einen Wert und stellen Sie mit Hilfe des Zahlfeldes die gewünschte Zeit ein.

Einstellbereich: 00:00 - 00:00
ab Version (Application) 1.22.001
z.B.: 22:00 - 05:00



2.1.4. Wärmepumpe



Wärmepumpe	Allgemein	Wärmepumpe aktivieren WP-Status Heizung Modus Manuelle Abtauung Manueller Notbetrieb Status Stufe 1 Kompressor Status Stufe 2 Status Stufe 3 Status Stufe 4 Status Stufe 5 Zusatzheizung
	Fachmann	Nur Fachmann
	Wärmezähler	Gesamte Wärmemenge Momentanleistung Warmwasser 1 Warmwasser 2 Heizung bis 30°C Heizung 30 - 40°C Heizung ab 40°C Pool Aktive Kühlung Jahreswärmemenge Zurücksetzung Jahreswärmemenge Durchfluss
	Betriebsstunden	Einschaltungen Stufe 1 Wärmepumpe Stufe 1 Wärmepumpe Stufe 2 Wärmepumpe Stufe 3 Wärmepumpe Stufe 4 Wärmepumpe Stufe 5 Kälteerzeuger Stufe 1 Kälteerzeuger Stufe 2 Kälteerzeuger Stufe 3 Kälteerzeuger Stufe 4 Kälteerzeuger Stufe 5 Summe Stufe 1 Summe Stufe 2 Summe Stufe 3 Summe Stufe 4 Summe Stufe 5 Warmwasser 1 Warmwasser 2 Heizung bis 30°C Heizung 30°C bis 40°C Heizung über 40°C Pool Kondensatwanneheizung Aktive Kühlung Externer Zähler



Allgemein

Wärmeerzeuger aktivieren

Hier kann der Wärmeerzeuger aktiviert und deaktiviert werden.

Einstellbereich: Ein / Aus
Werkseinstellung: Ein

Heizung Modus

Hier wird der Betriebsmodus für die Gesamtanlage ausgewählt

Einstellbereich:
Standby / Sommerbetrieb / Absenkbetrieb /
Normalbetrieb / Automatikbetrieb

Werkseinstellung: Automatikbetrieb

Manuelle Abtaugung

Aktivierung einer einmaligen Abtaugung des Verdampfers.

Einstellbereich: - / Aktivieren
Werkseinstellung: -

Manueller Notbetrieb

(Achtung: Führt zu erhöhtem Stromverbrauch)

Aktivierung des Notbetriebs. Wärmepumpe läuft über die E-Patrone und der Kompressor wird blockiert.

Einstellbereich: Ein / Aus
Werkseinstellung: Aus

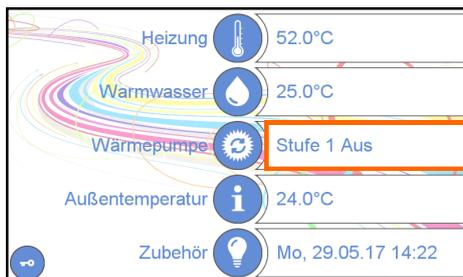
Wärmezähler

Zurücksetzung Jahreswärmemenge

Hier kann die Jahreswärmemenge auf Null zurück-gesetzt werden.

Einstellbereich: - / Reset
Werkseinstellung: -

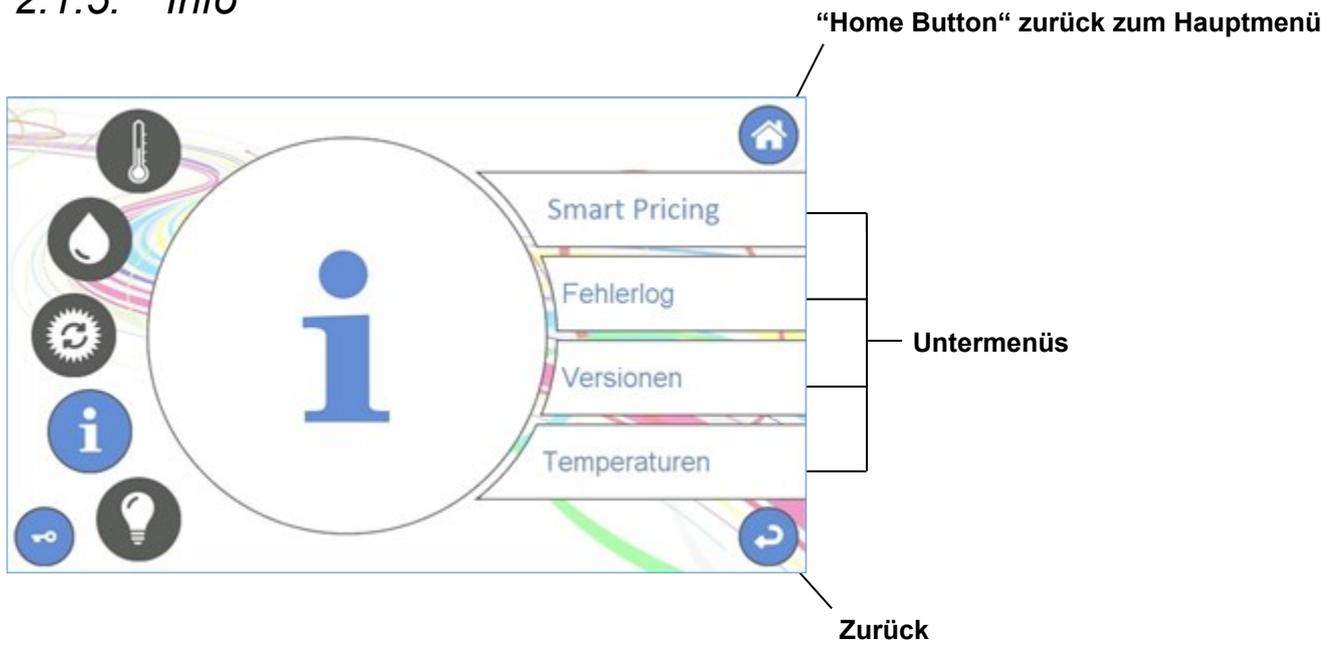
Betriebsanzeigen:



- Kompressor Alarm**.....1.... siehe Alarmprotokoll (Zusatzheizung heizt bei Bedarf)
- Tarifabschaltung**.....2....Stromzufuhr blockiert bzw. EVU Sperre
- Komp. Subst.**.....3....Vorübergehende Kompressorabschaltung (Heißgasübertemp.) Zusatzheizung akt.
- Wiedereinschaltverz.**.....4....Wiedereinschaltverzögerung
- Abtaugung**.....5Verdampfer wird abgetaut
- Einschaltverz. WE-Pumpe**.....6....Einschaltverzögerung der Wärmeerzeugerpumpe
- Bivalenz Sperre**.....8....Wärmepumpe gesperrt (Abschaltung bei zu niedriger/hoher Außentemperatur)
- Externe Freigabe AUS**.....9....Wärmepumpe extern ausgeschaltet
- Übertemperatur**.....10....Wärmeerzeugertemperatur überschritten
- Stufe 1 AUS**.....11....Wärmeerzeuger deaktiviert
- Ext. Freigabe EIN**.....12....Wärmepumpe extern eingeschaltet
- Aktive Kühlung EIN**.....14....Wärmepumpe kühlt
- Warmwasser 1**.....15....Warmwasserkreis 1 wird beheizt
- Warmwasser 2**.....16....Warmwasserkreis 2 wird beheizt
- Heizkreis x**18....Heizkreis 1,2,3,4,5 oder 6 wird beheizt
- Pool**.....19....Pool wird beheizt
- Standby- KO Aus**.....20....Wärmeerzeuger ist abgeschaltet
- Kompressor AUS**.....21....Kompressor ausgeschaltet (kein Wärmebedarf oder deaktiviert)



2.1.5. Info



Info	Smart Pricing	Anbieter
		Aktueller Smart Grid Modus Status
	Fehlerlog	
	Versionen	Version mControl2
		Seriennummer mControl2
		Version IO6
		Seriennummer IO6
	Temperaturen	Anzeigen
		Intervall für Durchschnittsbildung



Smart Pricing

Anbieter:

Verfügbare Stromanbieter kann ausgewählt werden

Aktueller Smart Grid Modus:

Vom Anbieter vorgegebener Modus wird angezeigt

Status:

Verbindungsstatus zum Anbieter

Zur Nutzung von Smart Pricing ist ein Vertrag mit dem Stromanbieter notwendig. Smart Grid Einstellungen sind vorzunehmen.

Temperaturen

Hier erhalten Sie Informationen zu sämtlichen Temperaturen.

Intervall für Durchschnittsbildung

Hier wird das Intervall für die Durchschnittsbildung der gemittelten Außentemperatur eingestellt.

Einstellbereich: 0 - 24 (Stunde)

Werkseinstellung: 21 (Stunde)

Fehlerlog

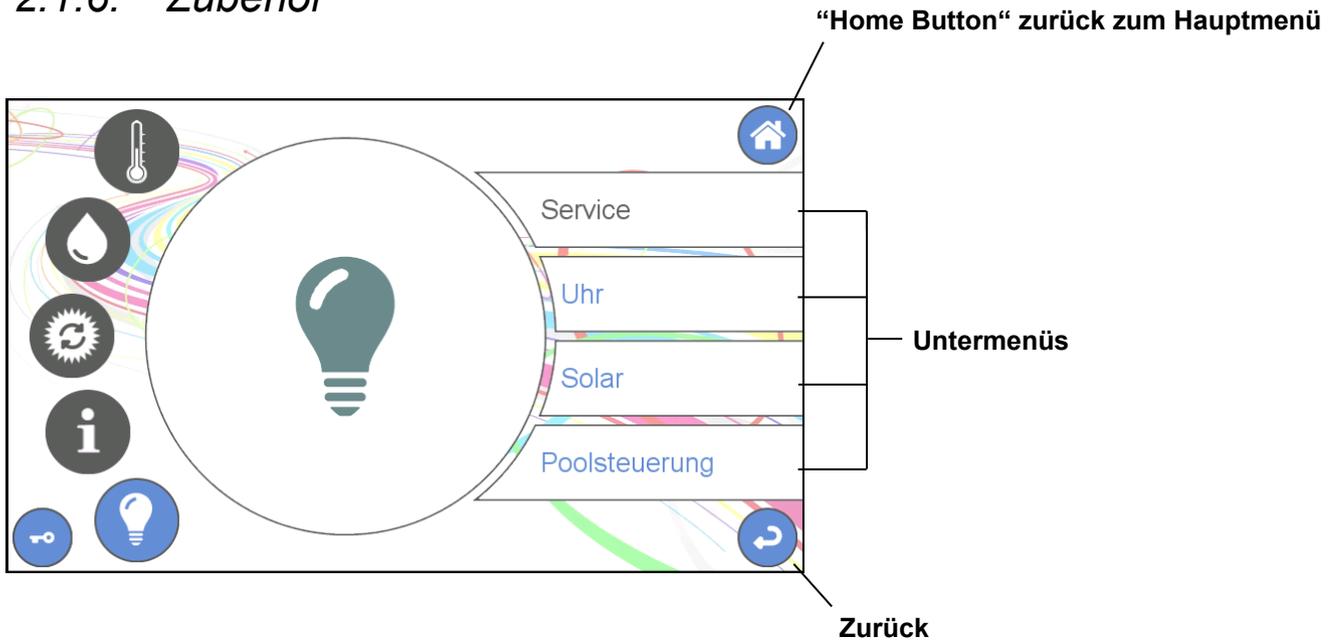
Auswahl zw. "Alle / nur Event-Resets / nur Alarme"

Alarmart	Datum, Uhrzeit
Heizkreis 1 Rücklaufsensor	18.05.17 17:19
Heizkreis 1 Vorlaufsensor	18.05.17 17:19
Heizkreis 1 Rücklaufsensor RESET	18.05.17 17:19
Heizkreis 1 Vorlaufsensor RESET	18.05.17 17:19

Alarm Auswahl



2.1.6. Zubehör



Zubehör	Service	nur Fachmann	
	Uhr	Tag	
		Monat	
		Jahr	
		Stunde	
		Minute	
	Solar	Einstellungen	Solarfunktion
			Status
			Kollektortemperatur
			Speicher oben
			Speicher unten
			Abschalttemperatur
	Poolsteuerung	Einstellungen	Poolfunktion
			Status
			Status Wochenprogramm
			Frostschutz - Status
			aktueller Sollwert
			Solltemperatur
			Absenkttemperatur
		Service	
		Wochenprogramm	



Uhr

Einstellung der Uhr

Tag / Monat / Jahr / Stunde / Minute

Solar

Solarkreis 1

Solarfunktion

Hier wird die Solarfunktion aktiviert.

Einstellbereich: Ein/ Aus
Werkseinstellung: Aus

Abschalttemperatur

Hier wird eine Begrenzung der Speichertemperatur eingestellt

Einstellbereich: 0 - 99,9°C
Werkseinstellung: 65°C

Poolsteuerung

Einstellungen

Poolfunktion

Hier kann bei Bedarf die Poolfunktion eingeschaltet werden

Einstellbereich: Ein / Aus
Werkseinstellung: Aus

Solltemperatur

Hier wird die gewünschte Wassertemperatur für das Schwimmbecken eingestellt.

Einstellbereich: 10 - 70°C
Werkseinstellung: 26°C

Absenkttemperatur

Einstellung der Absenkttemperatur während der Absenkezeit.

Einstellbereich: 10 - 70°C
Werkseinstellung: 23°C

Wochenprogramm

Auswahl der Wochentage

Anzeige des zu bearbeitenden Wochentags

Einstellung der Absenkezeiten



2.2. Ausheizen

2.2.1. Bauaustrocknung

Hinweis für den Bauherrn

Die Bauaustrocknung ist keine kostenlose Nebenleistung.

Ein Baukörper gilt als größtenteils trocken, wenn er nach Fertigung zumindest den „Sommer“ überdauert hat.

Bei hoher Baufeuchtigkeit, d.h. Fertigstellung in der kalten Jahreszeit, empfehlen wir, hinsichtlich höherem Wärmebedarf und Überforderung der Wärmequelle, eine zusätzliche Energiequelle (z.B.: Elektroheizkörper, Heizkanonen) zu nützen.

Hohe Baufeuchtigkeit mindert die Dämmwirkung sämtlicher hydrophiler Baustoffe wie z.B. Blähton, Blähbeton, Putz, Mineralwolle oder Wolle aus Naturstoffen erheblich. Die Wärmeverluste können sich dadurch mehr als verdoppeln.

1 kg Wasser über Lüftung austrocknen entspricht einem Wärmeverbrauch von ca. 10 kW/h.

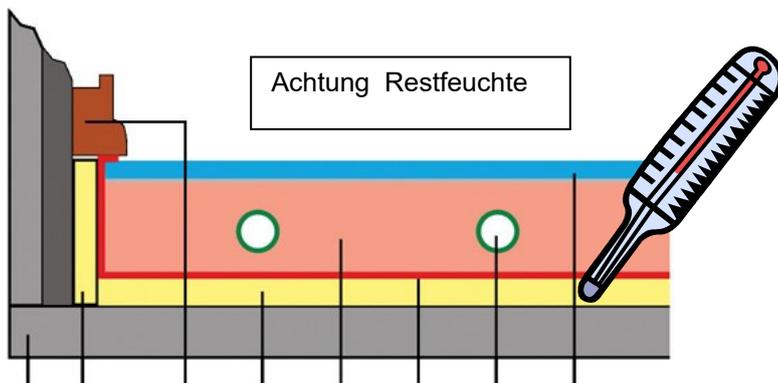
Wird dann ein Gebäude in der kalten Jahreszeit erstmalig hoch geheizt, reicht der Wärmeerzeuger auch bei richtiger Dimensionierung nicht aus. Die Gefahr ist, dass Erdabsorber über die Grenzen der Regenerierbarkeit beansprucht werden.

Erstaufheizung:

Die Erstaufheizung im Winter, bei ausgekühltem Baukörper kann Wochen dauern, weil zu den laufenden Wärmeverlusten auch die Gebäudemasse bis die Norm-Raumtemperatur (20 °C) hochgeheizt werden muss, hinzukommt.

Um den Erdkollektor, die Erdsonde oder Wärmepumpen nicht zu überfordern, empfehlen wir Wärmepumpe und Elektroheizkörper (wenn vorhanden) gleichzeitig für die Ausheizung zu verwenden.

Die Austrocknung mit der Wärmepumpe bzw. Elektroheizkörper verursacht in der ersten Heizperiode erheblich höhere Betriebskosten.





2.2.2. Ausheizvorgang

Ausheizvorgang

- 1) Ausheizen ist nicht Bestandteil einer Inbetriebnahme und kann vom Wärmepumpen-Servicetechniker nicht durchgeführt werden.
- 2.) Der Ausheizvorgang kann mit der Wärmepumpe+ Zusatzheizung (z.B.: Elektroheizkörper) durchgeführt werden. Ein Ausheizvorgang nach Norm kann vom Fachmann, Installateur oder Fachkundigen, durchgeführt werden und muss separat vom Betreiber oder Besitzer beauftragt werden.

Auf ausdrücklichen Kundenwunsch kann der Anlagen-Betreiber, Besitzer selbst verantwortlich und eigenständig das Ausheizen und alle dafür notwendigen Maßnahmen durchführen.

- 3.) Zur Unterstützung beim Ausheizen kann das im Regler integrierte Programm* genutzt werden. Ob Ihre Wärmepumpe über ein Ausheizprogramm verfügt, entnehmen Sie der Betriebsanleitung.

2.3.10 Ausheizvorgang (Funktionsprüfung) nach ÖNORMEN B 2242-2

2.3.10.1

Mit dem Aufheizen darf erst nach der für die einzelnen Estricharten erforderlichen Mindest-Erhärtungszeit begonnen werden. Bei zementgebundenen Estrichen darf nach einer Erhärtungszeit von mindestens 3 Wochen und bei anhydritgebundenen Estrichen nach einer Erhärtungszeit von mindestens 10 Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden. Bei der Ermittlung der Mindest-Erhärtungszeit sind Tage mit einer mittleren Raumtemperatur von mehr als +12 °C voll und Tage mit einer mittleren Raumtemperatur zwischen +5°C und +12 °C mit 0.7 Tagen in Rechnung zu stellen.

2.3.10.2

Aufgeheizt wird ab einer Vorlauftemperatur, die etwa der Oberflächentemperatur des Estrichs entspricht, aber mindestens +15 °C beträgt, u. zw. in Stufen von maximal 5 K pro 24 h bis zum Erreichen der maximalen Vorlauftemperatur. Die maximale Vorlauftemperatur muss solange beibehalten werden, dass die Ausheizzeit (Aufheizzeit und Stand- einschließlich Abheizzeit) mindestens 11 Tage beträgt.

Das Abheizen muss in Temperaturstufen von täglich maximal 10 K erfolgen. Während des Auf- und Abheizens ist der Raum zu be- und entlüften, wobei Zugluft zu vermeiden ist.

2.3.10.3

Bei dampfsperrenden Bodenbelägen (z.B. aus PVC, keramische Fliesen oder Platten) und bei Holzfußböden ist nach Beendigung des ersten Ausheizvorganges und nach dreitägiger Auskühlung nochmals bis zur maximalen Vorlauftemperatur aufzuheizen und diese 24h beizubehalten. Bei diesem zweiten Ausheizvorgang muss das Auf- und Ab- heizen nicht mehr in Stufen erfolgen.

2.3.10.4

Eine eventuell erforderliche Wiederholung des Ausheizvorganges ist nach den Bestimmungen der ÖNORMEN B 2242-6 und 82242-7:jeweils 1994-01, Abschnitt 2.3.3.2.2 durchzuführen.

2.3.10.5

Mit dem Ausheizen darf nicht ohne Regeleinrichtung begonnen werden. Der Ausheizvorgang ist in einem Protokoll festzuhalten, welches nach Beendigung des Ausheizvorganges dem Auftraggeber auszuhändigen ist.

2.3.10.6 Sind die Heizleiter mehr als 1,5 cm über der Abdeckung im Estrich angehoben verlegt, ist wegen der Restfeuchtigkeit der Ausheizvorgang gemäß 2.3. 10.3 zu wiederholen.

2.3.10.7 Nach dem Ausheizvorgang ist die Heizung auszuschalten bzw. eine solche Vorlauf-temperatur beizubehalten, dass die für die Verlegung des Bodenbelages erforderliche Oberflächentemperatur des Estrichs sichergestellt ist.

ACHTUNG: Das Ausheizprogramm muss vom Anlagenbauer gestartet und überprüft werden!



Ausheizprotokolle

Anlage:					Wärmepumpentyp-Type:	
Start-Datum:					Inklusive E-Patrone.....kW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
TAG	Vorlauf-temperatur	Rücklauf-temperatur	Außen-temperatur	Raum-temperatur	Ablesezeit:TT.MM.Zeit Tag/Monat:Uhrzeit	
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						

Anlage:					Wärmepumpentyp-Type:	
Start-Datum:					Inklusive E-Patrone.....kW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
TAG	Vorlauf-temperatur	Rücklauf-temperatur	Außen-temperatur	Raum-temperatur	Ablesezeit:TT.MM.Zeit Tag/Monat:Uhrzeit	
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						

Aufheizvorgang durchgeführt von:

_____ Name

_____ Unterschrift



2.3. Störungen / Fehlermeldungen

2.3.1. Betriebsstörungen

Mithilfe der folgenden Liste können Sie in bestimmten Fällen selbst Problemursachen ermitteln und Störungen der Wärmeproduktion und Brauchwasserbereitung beheben.

Symptom	Mögliche Ursache	Maßnahme
Wärmepumpe läuft nicht	EVU Abschaltung (Anzeige: Tarifabschaltung)	Abfragen der Sperrzeiten auf Wiedereinschalten der Stromversorgung warten.
	Ausgelöste Hauptsicherung. (Anzeige: Tarifabschaltung)	Kontrollieren und ersetzen Sie defekte Sicherungen. →Installateur-Elektriker
	Ausgelöster Fehlerstrom-Schutzschalter (Anzeige: Tarifabschaltung)	Setzen Sie den Fehlerstrom (FI) Schalter zurück. Wenn der Schalter wiederholt auslöst, wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur
	Falscher Betriebsmodus (Anzeige: Standby, Stufe 1 deaktiviert)	Betriebsmodus Prüfen: Wärmepumpe/Allgemein/ Wärmerezeuger Aktivieren : Aktiviert Info/Heizung Status/ Betriebsart: Auto
	Alarmanzeige	Fehlerprotokolle überprüfen Weitere Angaben nächste Seite
	Interner Fehler (Anzeige: HKx ein, WW ein...)	Servicetechniker verständigen
Brauchwasser Temperatur : zu niedrig oder keine Warmwasser-Erzeugung. Brauchwassermenge zu gering	Zu niedrig eingestellte Warmwassertemperatur	Passen Sie die Temperatureinstellung an
	Verdichter und Zusatzheizung erzeugen keine Wärme	Ursachen siehe oben, Installateur oder Elektriker verständigen
	Umschaltventil schaltet nicht um. Raumtemperatur hoch	Händisch Umschalten, austauschen. →Installateur
	Hoher Brauchwasserbedarf einmalig	Warten bis die Brauchwassertemperatur steigt.
	Sehr hoher Brauchwasserbedarf	Bei extrem hohen Warmwasserbedarf → größeren Warmwasserspeicher einbauen lassen. →Installateur
Niedrige Raumtemperatur	Verdichter und Zusatzheizung erzeugen keine Wärme	Ursachen siehe oben, Installateur oder Elektriker verständigen
	Wärmepumpe im Absenkmodus	Heizungsmodus auf Auto stellen Info/Heizung Status/ Betriebsart: Auto
	Falsche Einstellung der Heizkurve oder der Raumtemperatur	Solltemperatur erhöhen Heizung/ Einstellungen/ Raumtemperatur: ↑
	Boilerfühler nicht in der Tauchhülse	Fühler in die Tauchhülse geben
Hohe Raumtemperatur	Falsche Einstellung der Heizkurve oder der Raumtemperatur	Solltemperatur senken Heizung/ Einstellungen/ Raumtemperatur: ↓
Kompressor läuft kurz an und bleibt wieder stehen.	Heizungswasserdurchsatz prüfen	Umwälzpumpe wegdrehen, auf Stufe 3 Schalten, eventuell tauschen
	Wenn dieser Zustand bei Boilervorrang erfolgt.	Umschaltventil, Heizflächen des Speicher überprüfen.— Installateur



2.3.2. Alarmliste

Fehler die zu einem Ausfall der Wärmepumpe führen

Achtung: Beim Ausfall der Wärmepumpe wird automatisch die E-Patrone oder eine entsprechende Notheizung aktiviert. Eine rasche Behebung der Störung wird empfohlen, um höhere Heizkosten zu vermeiden. Die Störung wird angezeigt durch ein X-Symbol am Display. Zusätzlich gehen Heizung & Warmwasser in den Absenkbetrieb. Um Störungen mit Ausfall der Wärmepumpe frühzeitig zu erkennen, wird nur mehr auf die Absenkttemperaturen erwärmt.

Anzeige am Display	Mögliche Ursache
Maximale Heißgastemperatur erreicht	Zu hohe Vorlauftemperatur, Fehler im Kältekreis
Maximale Verdampfungstemperatur erreicht	Kompressor läuft nicht →Sicherung überprüfen, Anlaufstrombegrenzer auf Störung überprüfen
Kompressor Hochdruck	Vorlauftemp. zu hoch eingestellt, Wärmeerzeugerpumpe läuft nicht, Durchfluss blockiert (Filter und Absperrungen überprüfen)
Kompressor Niederdruck	Kältemittelverlust, Verdampfer vereist, Fehler im Kältekreis
Kompressor Motorschutz	Kompressor überlastet durch zu hohe Vorlauftemperaturen, Phasenfehler / Phasenausfall, Kompressor defekt
Wärmeerzeuger - Vorlaufsensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Heizung - Ein-/Ausschalttemperatur	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Wärmeerzeuger - Rücklaufsensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Warmwasser - Ein-/Ausschalttemp	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Kälteerzeuger - Ein-/Ausschalttemp	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Ansaugtemperatursensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Verdampfungstemperatursensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Verdampfertemperatursensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Sauggastemperatursensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Heißgastemperatursensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Kondensatortemperatursensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Kompressortemperatursensoren	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Kondensator Frostschutz	Zu niedrige Wassertemperatur bei: Abtauen oder Kühlen, zu geringer Durchfluss
Sicherheitskette	Ventilator oder Temperaturbegrenzer unterbrochen
Wärmezähler Strömungswächter	Durchflussmenge des Heizungsmediums während der Abtauung



Fehler die zu keinem Ausfall der Wärmepumpe führen

Diese Fehler werden am Display angezeigt, führen jedoch zu keinem Ausfall der Wärmepumpe. Sie können allerdings zu Betriebsstörungen führen, deshalb ist auch hier eine rasche Behebung von Vorteil.

Anzeige am Display	Mögliche Ursache
Außentemperatur - Sensorfehler	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Wärmeerzeuger - Stufe 5	Störung E-Patrone
Warmwasser 1-2 Sensor Boiler Oben Unten	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Heizkreis 1-6 Vorlaufsensor / Rücklaufsensor / Raumtemperatur	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
SO1-3: Kollektorfühler	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
SO1-3: Boiler Oben/Unten	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Pooltemperatur - Sensorfehler	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Pool - Ein-/Ausschaltemperatur	Fühler defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
IO7 Board 1-6 - Fehler	Zusatzmodul defekt, falsch angeschlossen oder nicht / falsch definiert
Keine Verbindung - IO 6	Kommunikationsfehler zwischen Display und Steuereinheit
Übertemperatur	Der Puffer wurde durch Fremdenergie über die maximale Vorlauftemperatur aufgeheizt.



2.4. Wartung

2.4.1. *Wartungshinweise*

Siehe dazu “Wartungsvertrag für KNV- Wärmepumpen”

Der Wasserdurchsatz darf im System nicht durch Ablagerungen und Verschmutzungen reduziert werden. Der Wärmetauscher ist min. zweijährig auf Verschmutzung zu kontrollieren.

Hinweis für den Anlagenbetreiber: Je nach Anlagengröße (bis 1500 l Wasserinhalt alle 2 Jahre, über 1500 l jährlich) ist das Heizungswasser lt. ÖNORM H 5195-1 vom Anlagenbetreiber zu analysieren oder eine Analyse durchführen zu lassen. Werte sollten in einem Heizungswasser – Anlagenprotokoll eingetragen werden. Ohne dieses Protokoll entfallen sämtliche Garantieansprüche.

Die Regelung soll Ihren Verhältnissen optimal angepasst sein und muss vom Betreiber nachjustiert werden.

Bei Brauchwasserspeichern muss die Schutzanode je nach Wasserqualität in einem Zeitintervall von 12 bis 24 Monate überprüft und gegebenenfalls gewechselt werden. Heizungsseitiges Sicherheitsventil und Ausdehnungsgefäß sind auf Funktionalität zu prüfen.

Hinweis: gemäß F-Gase Verordnung ist eine jährliche Dichtheitsprüfung bei Anlagen mit mehr als 2,8kg Kältemittel bzw. 5,6kg Kältemittel bei vollhermetisch geschlossenen Anlagen durchzuführen siehe Typenschild bzw. technisches Datenblatt oder Servicebericht.

KNV bietet einen Wartungsvertrag an, welcher sämtliche erforderlichen Überprüfungen (ausgenommen Wasseranalyse) Ihrer Wärmepumpenanlage beinhaltet. Sollten Massnahmen notwendig sein, wird dies gesondert verrechnet.



2.4.2. *Garantieleistungen*

“KNV – Garantie- Zertifikat für Heizungswärmepumpen”

Die Firma KNV Energietechnik GmbH gewährt auf ihre Produkte eine Materialgarantie von 36 Monaten.

Erweiterte Garantieleistung:

Gilt nur bei Abschluss eines KNV 5-Jahres Wartungsvertrags inkl. Garantieverweiterung * für KNV Wärmepumpen, welche innerhalb von 6 Monaten nach der Erstinbetriebnahme abgeschlossen wurde.

* Anforderung zum Erhalt einer KNV 5-Jahres-Werksgarantieverweiterung ist die Inbetriebnahme durch den KNV- Kundendienst oder eines zertifizierten Systempartners (ausgefülltes IBN-Protokoll erforderlich) und ein abgeschlossener und laufender Wartungsvertrag mit KNV Energietechnik GmbH oder zertifizierten KNV Servicepartner.

Einzuhaltendes Wartungsintervall: Erste Wartung nach 1.Jahr danach alle 2.Jahre - Mindestlaufzeit 5 Jahre!

Diese Garantie betrifft nicht Zubehör sowie Mängel, welche durch eine unsachgemäße Installation der Anlage entstehen. Erhöhter Arbeitsaufwand durch nicht richtig platzierte oder montierte Geräte werden bei Garantiearbeiten in Rechnung gestellt. Nichtbeachtung der Bedienungs- und Montageanleitung schließt Garantieleistungen aus. Auf alle Bauteile der Wärmepumpe wird eine 10 Jahres Ersatzteil-Liefer-Garantie auf das selbe oder (gleichwertige) Bauteil gegeben.

2.4.3. *Anlieferung*

Die Heizungswärmepumpen und Verdampfer der Type "GREENLINE LWSE-V" werden anschlussfertig, das heißt, fertig zusammengebaut und elektrisch verdrahtet sowie auf Einwegpaletten mit Schutzfolie verpackt, geliefert. Die Verdampfer werden vom KNV Servicetechniker bei der Inbetriebnahme mit der Wärmepumpe verbunden. Die Verbindungsleitung ist bereits vor der Inbetriebnahme vom jeweiligen Fachunternehmen zu verlegen.

Transportschäden sind bei Übernahme sofort zu reklamieren!



3. MONTEUR

3.1. Beschreibung

Die GREENLINE LWSE-V arbeitet normalerweise im monovalenten Heizungsbetrieb bis zu einer vom Anlagenbauer definierten Außentemperatur von z.B. -7°C , danach wird eine Zusatzenergiequelle wie z.B. Elektro-Öl-, oder Gaskessel dazugeschaltet. Die Wärmepumpe LWSE-V kann aber jederzeit mit einem weiteren Energielieferanten wie, z.B. Solar oder Festbrennstoffkessel kombiniert werden.

Die Wärmepumpe arbeitet bei ordnungsgemäßer Installation vollautomatisch und bedienungsfrei. Die witterungsgeführte Regelung mit den stufenlosen Verstellmöglichkeiten der Heizkurven, gewährleistet gleich bleibende Raumtemperaturen.

Änderungen, Manipulationen an der Wärmepumpe und am Verdampfer, und Nichtbeachten der KNV-Montage Einbau- und Betriebsvorschriften führen zum Verlust der Gewährleistung und Garantie. Ebenso ist eine ordnungsgemäße Funktion nicht mehr gewährleistet, und es können Schäden am Gerät und Umgebung entstehen.

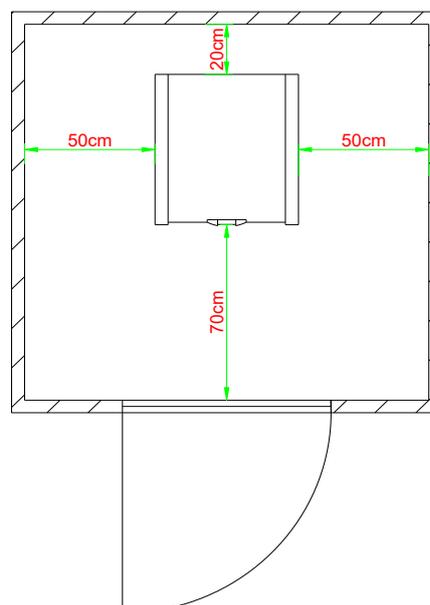
3.2. Aufstellung

3.2.1. Aufstellung: Innenteil

Der Aufstellungsort der Wärmepumpen Type Greenline LWSE-V ist in allen trockenen und nicht frostgefährdeten Räumen möglich. Schlafzimmer oder Ruheräume sollen nicht in der Nähe des Heizraumes liegen. Die Aufstellung soll auf einem ebenen, waagrechten Ort erfolgen. Die Raumgröße soll pro Gerät mind. 8 m^2 betragen z.B. bei einer Wärmepumpe, einem Puffer und einem Warmwasserspeicher sollte die Raumgröße mind. 8 m^2 betragen. Zu große Aufstellungsräume sind zu vermeiden, da diese als Resonanzkörper wirken können. Am Aufstellungsort sind die Richtlinien der EN 378/1-3 zu berücksichtigen. Bei Anlagen in gewerblichen Betrieben oder bei Räumen OHNE Außenfenster ist unbedingt eine entsprechende normgerechte Raumlüftung vorzusehen.

Mindestabstände:

Der Gerätestandort ist so zu wählen, dass Bedienung und Kundendienstarbeiten bzw. Wartungen möglich sind. Es soll ein seitlicher Abstand von 50 cm und rückwärtiger Abstand von 20cm, sowie an der Vorderseite ein Abstand von 70cm eingehalten werden.





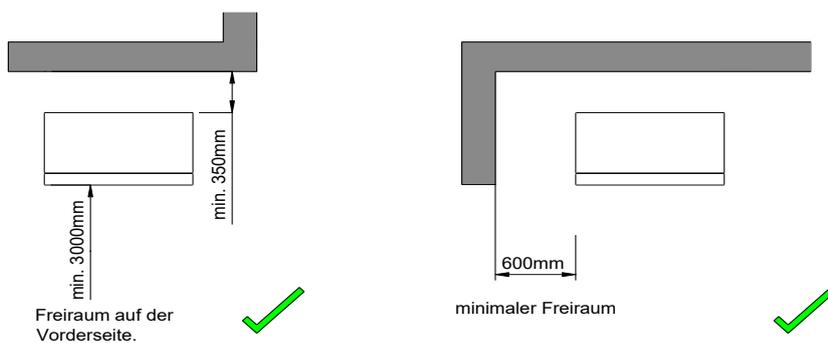
3.2.2. Aufstellung: Außenteil

Der Abstand zwischen Verdampfer und Wärmepumpe muss so kurz wie möglich gehalten werden, die Entfernung zur Wärmepumpe soll nicht mehr als 10m betragen. Ein zusätzlicher Witterungsschutz ist nicht notwendig, da der Verdampfer frostsicher ist. Für den gesicherten Ablauf des Abtauwassers ist zu sorgen, damit es zu keinen unkontrollierten Vereisungen kommt.

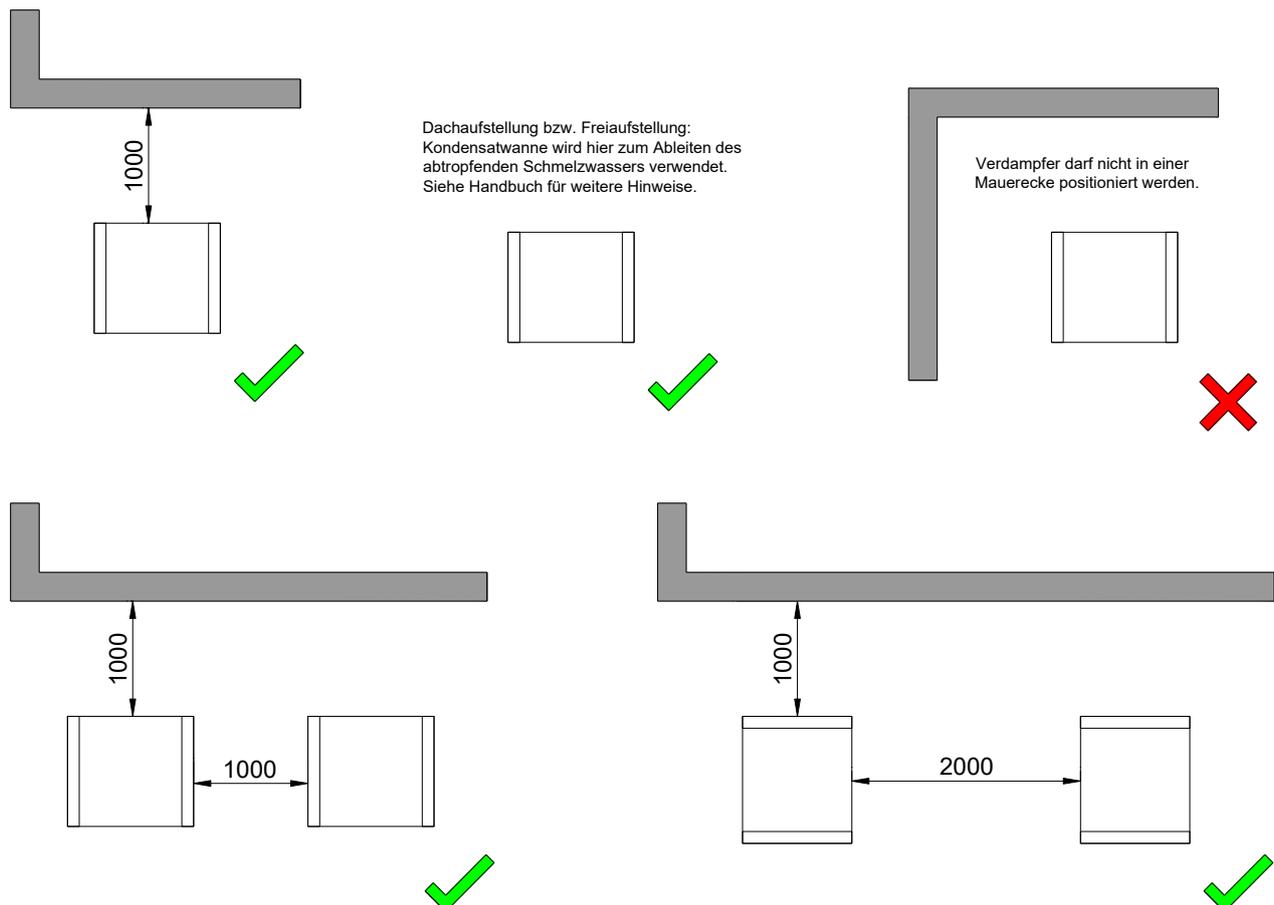
Um einen Luftkurzschluss zu vermeiden und zu verhindern, dass beim Abtauen Wasser auf die Hausmauer spritzen kann, muss bei einem liegendem Verdampfer ein Mindestabstand von 1m zur Wand unbedingt eingehalten werden.

Der Gerätestandort ist so zu wählen, dass der Verdampfer leicht zugänglich ist und Kundendienstarbeiten bzw. Wartungen jederzeit möglich sind. Der Verdampfer ist soweit von Bewuchs und Schnee freizuhalten, sodass Luftzirkulation ungehindert möglich ist. Nicht in Senken aufstellen um die Bildung eines Kaltluftsees zu vermeiden. Kaltluft muss abströmen können.

Aufstellung LWSE-V Verdampfer stehend



Aufstellung LWSE-V Verdampfer liegend Außenteil mit einem oder zwei Ventilatoren



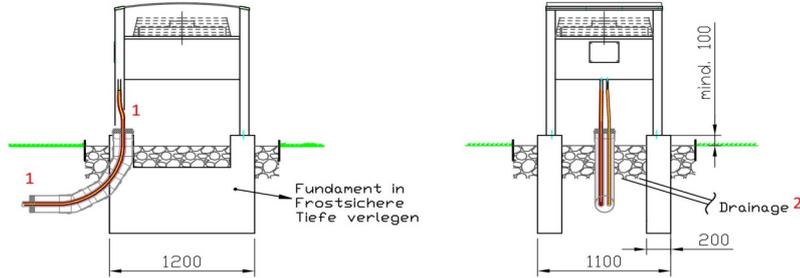


3.3. Sockelplan

3.3.1. Sockelplan "Tisch - Verdampfer"

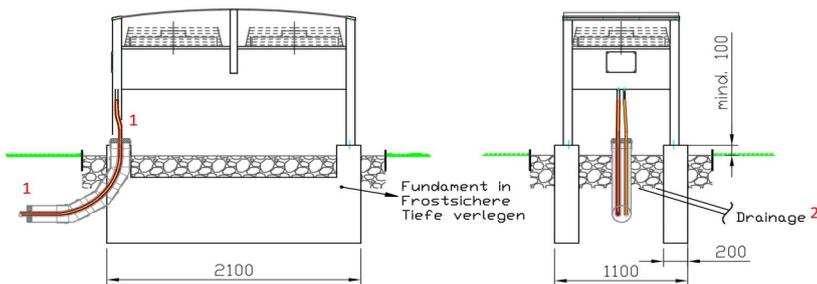
Tisch - Verdampfer Sockelplan

Verdampfer mit einem Ventilator



Wichtig:
Die Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Der Verdampfer ist von Bewuchs und Schnee freizuhalten.

Verdampfer mit zwei Ventilatoren

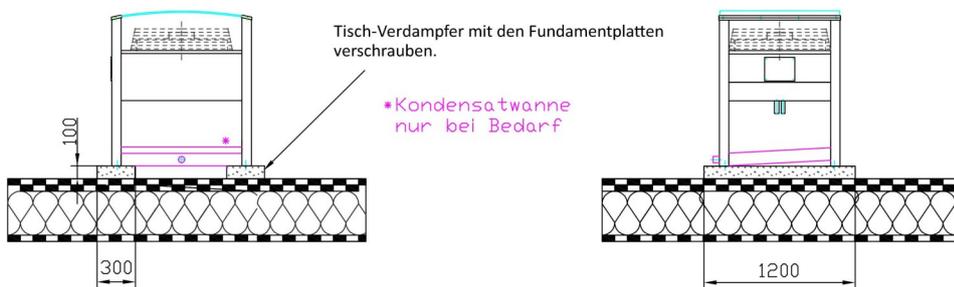


- 1 **Wasserdichte Mauerdurchführung (RDS)!** Am Anfang und Ende des Überschubrohres. Leerrohr DN150
Wichtig: Biegeradius beachten bzw. groß auslegen z.B.: 3 x 30° Bögen. Bei nachträglichen Einziehen der Anbindeleitungen darf nur eine 90° Umlenkung vorhanden sein. Andernfalls muss Anbindeleitung und Überschubrohr gleichzeitig verlegt werden.
- 2 **Drainage bei undurchlässigem Boden**
- 3 **Kabel 7-polig für die Stromversorgung und Kabel 4-polig geschirmt für die Kommunikation**

Tisch - Verdampfer Sockelplan (Freiaufstellung bzw. Dachaufstellung)

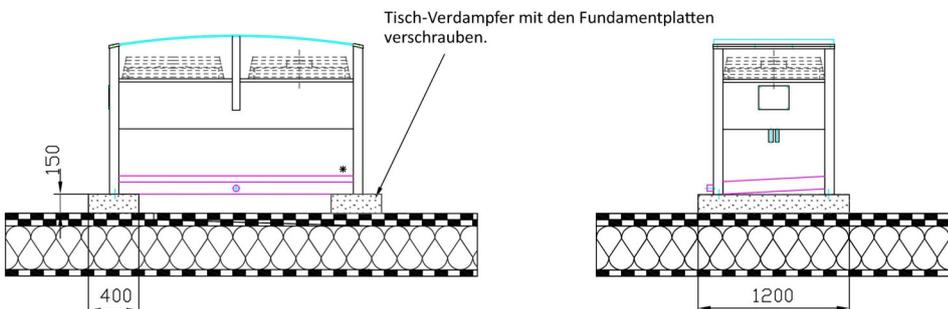
Die Außeneinheit der Wärmepumpe muss vor starken Windböen geschützt werden, indem sie mit dem Gebäude bzw. Erdreich fest verankert wird. Zusätzlich muss bauseits eine Berechnung der zulässigen Windlast erfolgen.

Verdampfer mit einem Ventilator



Wichtig:
Die Zugänglichkeit vom Außengerät bzw. ein sicherer Zustieg aufs Dach bei einer Dachaufstellung für Kundendienstarbeiten und Wartungen, muss nach geltenden Vorschriften gewährleistet werden.

Verdampfer mit zwei Ventilatoren

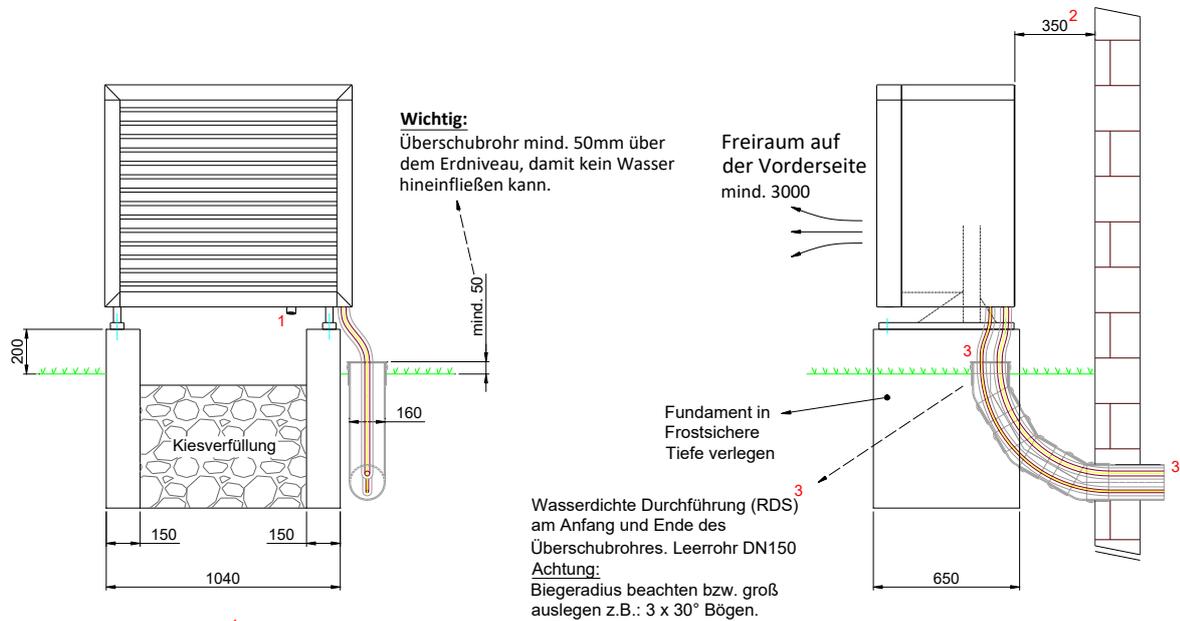


Erfolgt die Leitungsführung im Gebäude ist ausreichende Isolierdicke zu beachten um Schwitzwasserbildung und Schallemission zu vermeiden. Eventuell Verlegung im Überschubrohr.

*) optional erhältlich: Kondensatwanne inkl. Heizband für eine gezielte Abführung des Kondensats.
Bausatz f. Außeneinheit mit einem Ventilator: Art.-Nr.: 700900-F // Bausatz f. Außeneinheit mit zwei Ventilatoren Art.-Nr.: 700901-F

3.3.2. Sockelplan "Stehender - Verdampfer"

Stehender - Verdampfer Sockelplan (ohne Bodenkonsole)



Kondenswasserableitung ¹

1 Optional Zubehör KVR10 (Isolierter Flexschlauch mit integriertem Heizkabel für eine frostsichere Kondenswasserableitung) Art.-Nr.: N067172

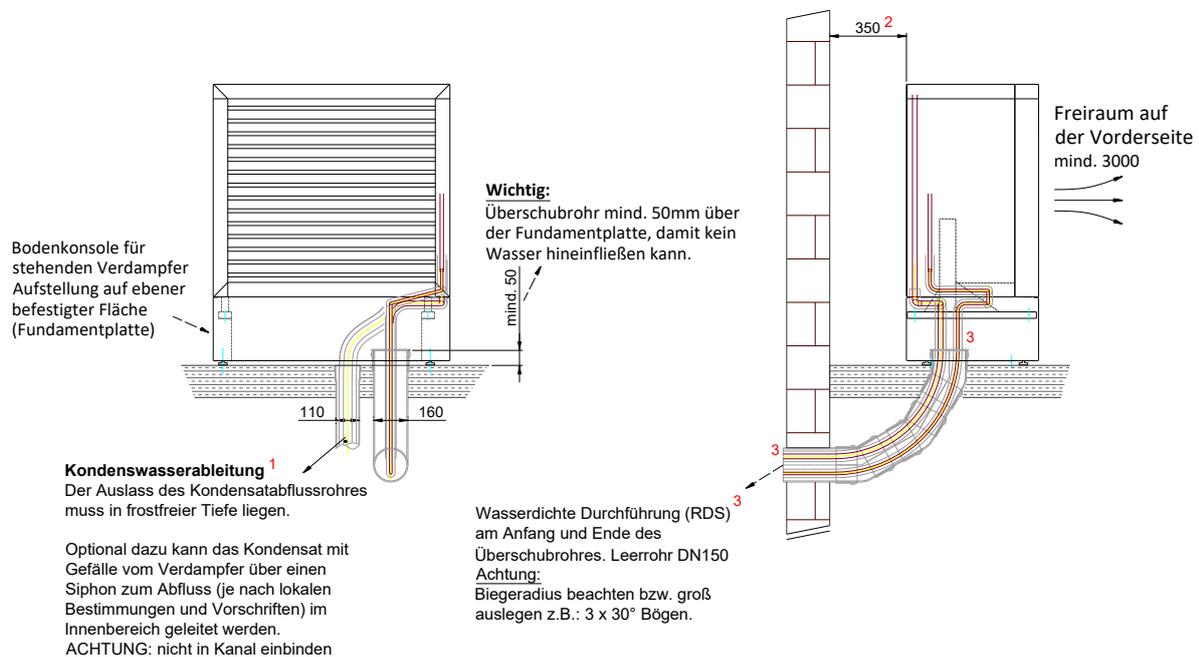
2 Aufstellung des stehenden Verdampfers muss immer vor einer dahinterliegenden Mauer erfolgen

3 Wasserdichte Mauerdurchführung (RDS)!

1 Kabel für die Stromversorgung und 1 Kabel für die Kommunikation

Achtung: Um Störungen zu vermeiden, dürfen Kommunikations- und bzw. oder Fühlerkabel für externe Schaltkontakte nicht direkt neben Stromleitungen verlegt werden.

Stehender - Verdampfer Sockelplan (mit Bodenkonsole)



1 Erfordert Zubehör KVR10 (Isolierter Flexschlauch mit integriertem Heizkabel für eine frostsichere Kondenswasserableitung) Art.-Nr.: N067172

2 Aufstellung des stehenden Verdampfers muss immer vor einer dahinterliegenden Mauer erfolgen

3 Wasserdichte Mauerdurchführung (RDS)!

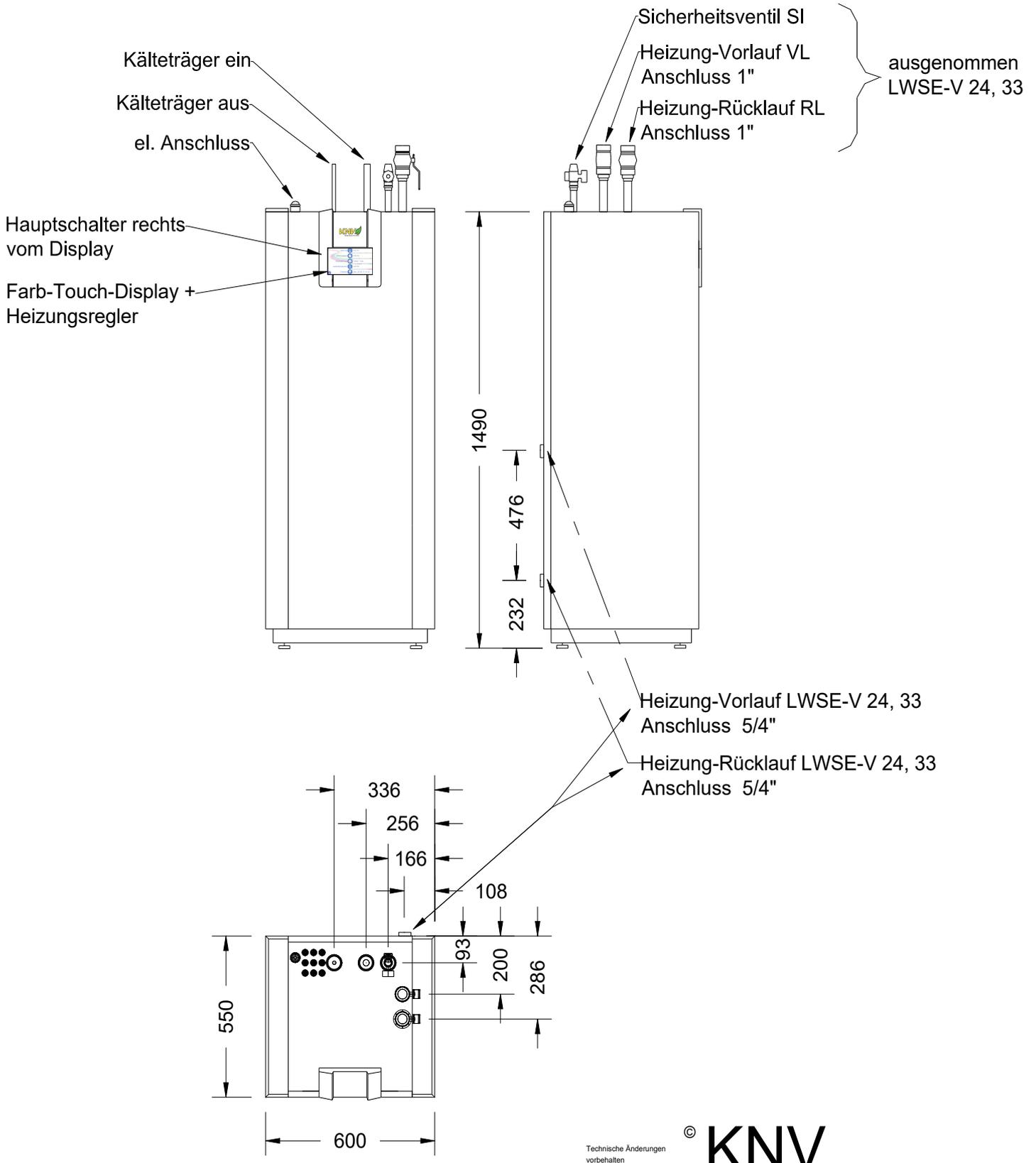
1 Kabel für die Stromversorgung und 1 Kabel für die Kommunikation

Achtung: Um Störungen zu vermeiden, dürfen Kommunikations- und bzw. oder Fühlerkabel für externe Schaltkontakte nicht direkt neben Stromleitungen verlegt werden.



3.4. Maßzeichnungen

3.4.1. Innenteil



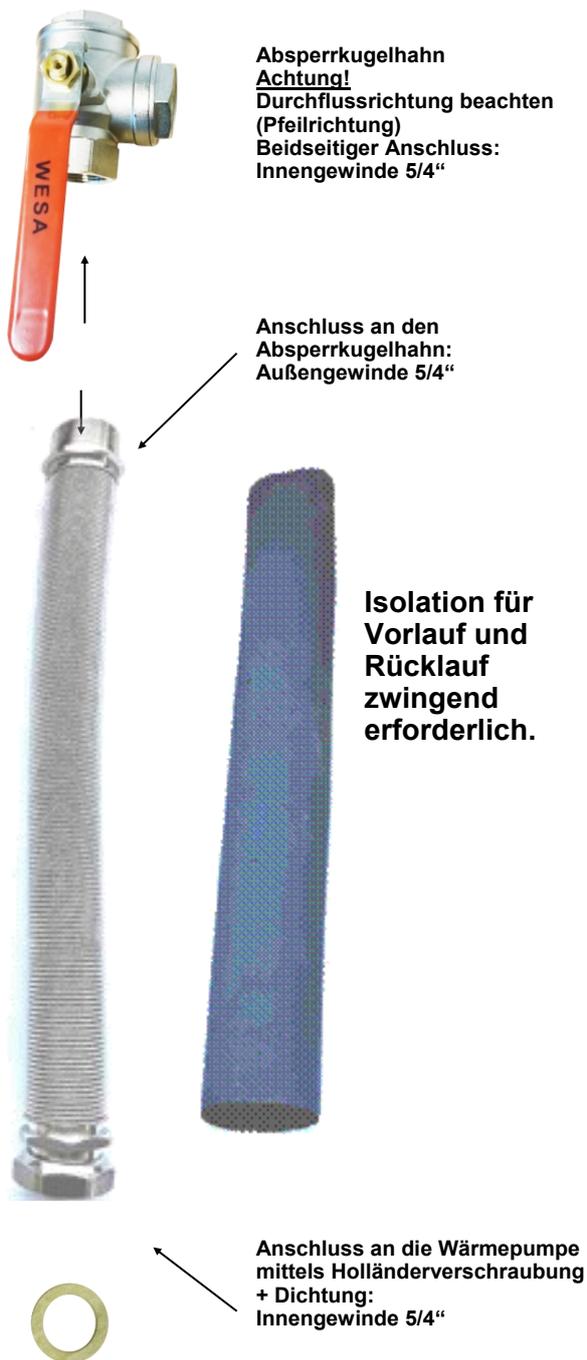
© Technische Änderungen vorbehalten **KNV**



3.4.2. Zubehör für "LWSE-V 24 & LWSE-V 33"

Anschlussset zur Schwingungsentkopplung zw. WP und Heizungssystem und Durchflussmesser (beigepackt)

Anschluss - Rücklauf



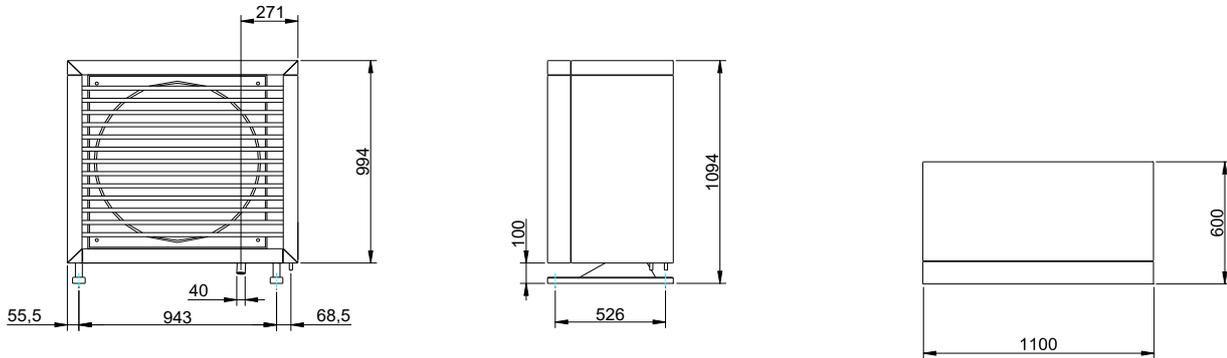
Anschluss - Vorlauf



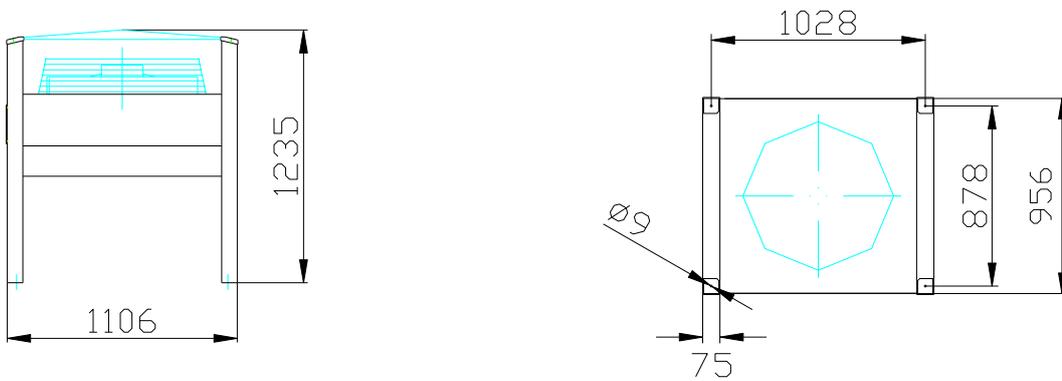


3.4.3. Außenteil

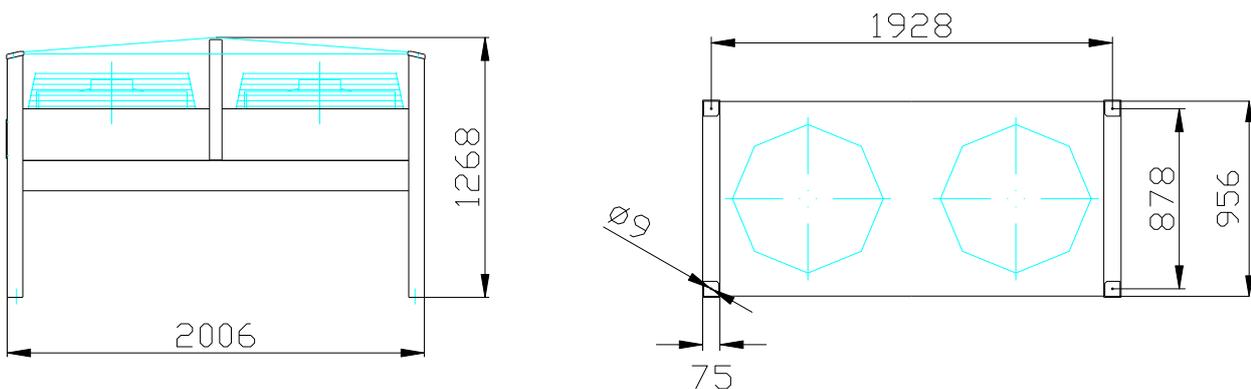
Maßzeichnung - Stehender-Verdampfer



Maßzeichnung - Tischverdampfer mit 1 Ventilator



Maßzeichnung - Tischverdampfer mit 2 Ventilatoren





3.5. Leitungsanschlüsse

3.5.1. Allgemeines

Der Abstand zwischen Verdampfer und Wärmepumpe muss so kurz wie möglich gehalten werden. Der Verdampfer wird im Außenbereich in freier Lage aufgestellt, die Entfernung zur Wärmepumpe kann bis 10 m betragen. Ein zusätzlicher Witterungsschutz ist nicht notwendig, da der Verdampfer frostsicher ist. Für den gesicherten Ablauf des Abtauwassers ist zu sorgen damit es zu keinen unkontrollierten Vereisungen kommt. Die Verbindungsleitung zur Wärmepumpe erfolgt in einem Schutzrohr, welches nur mit großem Radius (Bogen max. 30°) verlegt werden darf.

Die Verbindung von Wärmepumpe und Verdampfer wird mit einem Kältekupferrohr (entfettet und gereinigt, Dimension siehe Datenblatt) durchgeführt. In die Saugleitung sollen möglichst wenig Widerstände (CU- Knie) eingebaut werden. Die Dimensionen im Datenblatt gelten bis zu einer maximalen Anbindungsleitungslänge von 10 Meter zwischen Wärmepumpe und Verdampfer. Darüber hinaus ist die Rohrdimension vom KNV-Techniker zu berechnen und auszulegen.

Nach Durchführung der kältetechnischen Anschlussarbeiten ist das System mit Stickstoff (N₂) auf Dichtheit mit 10 bar Überdruck 60 min zu prüfen.

Alle Kälteleitungen sind durch entsprechendes Kältetechnisches Isoliermaterial wie z.B. Armaflex (min. 13 mm stark), gegen Kondenswasser zu schützen.

Im Außenbereich muss die Isolierung UV-beständig geschützt werden!

Die Mauerdurchführungen aller Leitungen sind **immer wasserdicht** mit z.B. **RDS Mauer-Durchführungen auszuführen**. Jedes Rohr und Kabel ist einzeln abzudichten.

Sie sind mit leichtem Gefälle nach außen zu versehen. Nur so ist gewährleistet, dass das anfallende Kondenswasser über die Hausdrainage ordnungsgemäß entsorgt wird und keine Feuchtigkeit in das Mauerwerk bzw. Rauminnere gelangt.

Bei den Anbindeleitungen entstehen im Kompressorbetrieb Strömungsgeräusche des Kältemittels. Die Leitungen dürfen daher nicht in die Nähe von Schlaf- und Ruheräumen, sowie Wohnzimmern usw. verlegt werden, da dies zu unerwünschten Geräuschbelästigungen führen kann!

KNV Greenline SPLIT						
LWSE-V			06	09	13	19 24 33
Innenteil						
Anschluss Kälteleitungen:	Sauggasleitung Flüssigkeitsleitung	mm	1x22 1x12	1x22 1x16	1x28 1x16	
Abmessungen:	B/T/H	mm	550/600/1500			
Außenteil (Verdampfer)						
Anschluss Kälteleitungen:	Sauggasleitung Flüssigkeitsleitung	mm	1x22 1x12	**	2x22 1x16	
Abmessungen:	B/T/H	mm	956/1106/ 1235		956/2006/1268	
Anbindeleitungen						
Kältekupfer max. 10lfm	Sauggasleitung Flüssigkeitsleitung	mm	1x22 1x12	1x22 1x16	2x22 1x16	

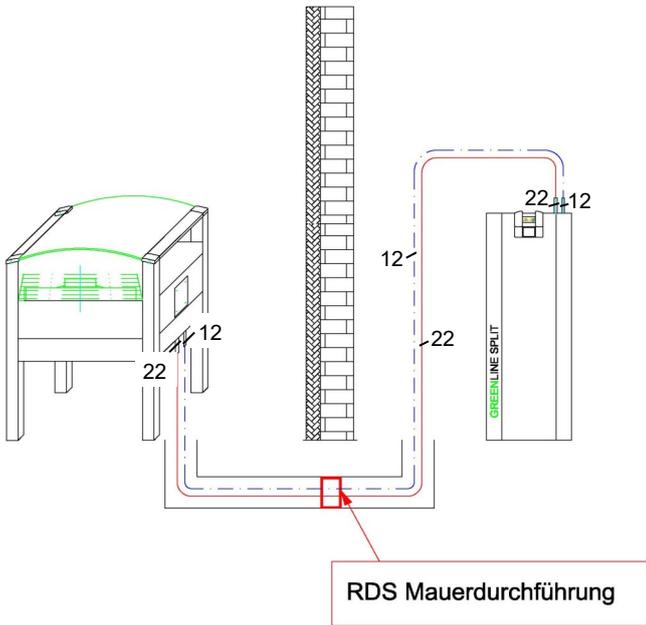
** Hier ist sowohl die Variante 1 mit Anschluss Kälteleitung „1x22/1x12“ und den dazugehörigen Abmaßen, als auch Variante 2 mit Anschluss Kälteleitung „2x22/1x16“ und den dazugehörigen Abmaßen möglich.



3.5.2. Kälteleitungen

Die Verlegung der Kälteleitungen muss bauseits fachgerecht und unter Berücksichtigung der KNV Verarbeitungshinweise für Kältekupfer erfolgen. → Verarbeitungshinweise siehe Seite 36

Kälteleitungen bei KNV Greenline LWSE-V 06 / 09



Bei diesen Baugrößen wird sowohl die Sauggasleitung, als auch die Flüssigkeitsleitung einfach ausgeführt.

Anschlüsse Innenteil:

- 1xSauggasleitung: Ø22
- 1xFlüssigkeitsleitung: Ø12

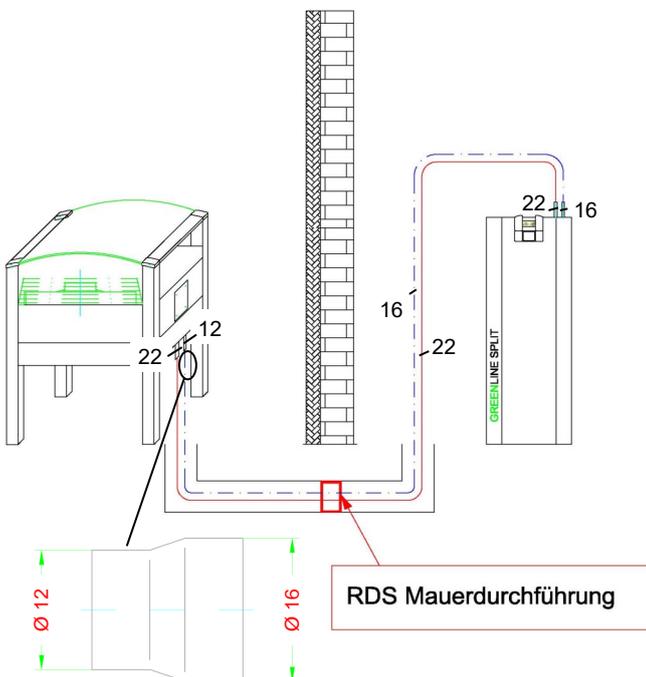
Anschlüsse Außenteil:

- 1xSauggasleitungen: Ø22
- 1xFlüssigkeitsleitung: Ø12

Anbindeleitungen max. 10lfm:

- 1xSauggasleitung Ø22
- 1xFlüssigkeitsleitung Ø12

Kälteleitungen bei KNV Greenline LWSE-V 13



Bei diesen Baugrößen wird sowohl die Sauggasleitung, als auch die Flüssigkeitsleitung einfach ausgeführt.

Um die Flüssigkeitsleitung (Ø15) am Außenteil anschließen zu können (Anschluss Ø12), ist eine Reduktion (Ø12/15) erforderlich.

Anschlüsse Innenteil:

- 1xSauggasleitung: Ø22
- 1xFlüssigkeitsleitung: Ø16

Anschlüsse Außenteil:

- 1xSauggasleitungen: Ø22
- 1xFlüssigkeitsleitung: Ø12

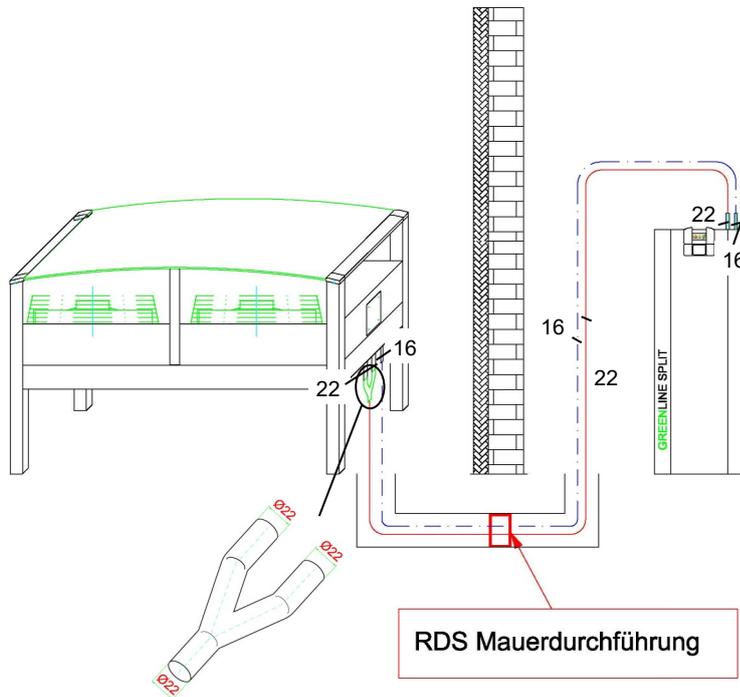
Anbindeleitungen max. 10lfm:

- 1xSauggasleitung: Ø22
- 1xFlüssigkeitsleitung: Ø16

Reduktion: Ø12/16



Kälteleitungen bei KNV Greenline LWSE-V 19



Ab Baugröße 14 werden die Außen-einheiten (Verdampfer) doppelt ausgeführt. Hierbei bestehen zwei Anschlüsse für die Sauggasleitung und ein Anschluss für die Flüssigkeitsleitung. Da die Sauggas und Flüssigkeitsleitungen einfach ausgeführt werden, sind beim Außenteil die Anschlüsse für die Sauggasleitung mit einem Y-Stück zusammenzuführen.

Anschlüsse Innenteil:

1xSauggasleitung: Ø22
1xFlüssigkeitsleitung: Ø16

Anschlüsse Außenteil:

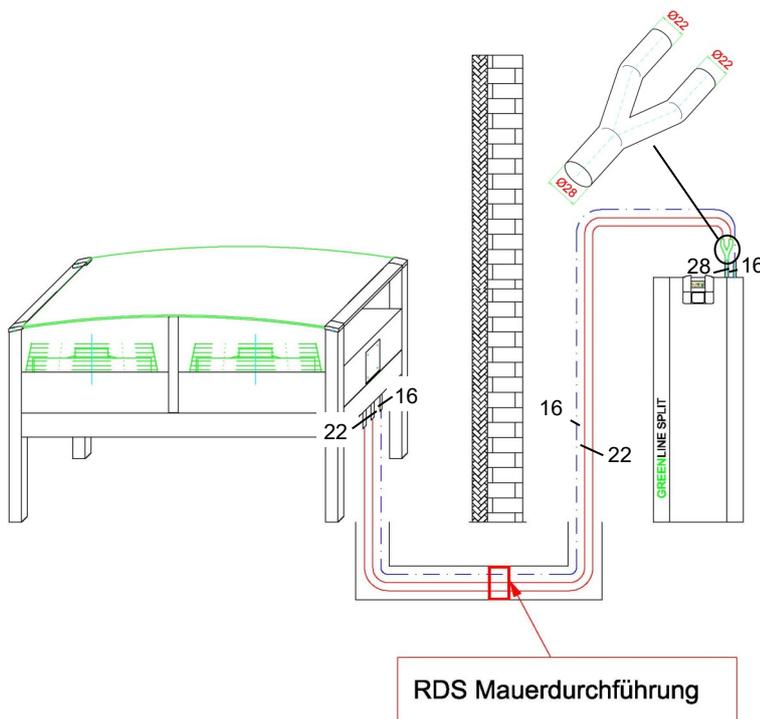
2xSauggasleitungen: Ø22
1xFlüssigkeitsleitung: Ø16

Anbindeleitungen max. 10lfm:

1xSauggasleitung Ø22
1xFlüssigkeitsleitung Ø16

1xY-Stück: Ø22/22/22

Kälteleitungen bei KNV Greenline LWSE-V 24 / 33



Bei diesen Baugrößen wird die Sauggasleitung doppelt ausgeführt, welche beim Innenteil mit einem Y-Stück zusammengeführt werden, da hier nur ein Anschluss für die Sauggasleitung besteht.

Anschlüsse Innenteil:

1xSauggasleitung: Ø28
1xFlüssigkeitsleitung: Ø16

Anschlüsse Außenteil:

2xSauggasleitungen: Ø22
1xFlüssigkeitsleitung: Ø16

Anbindeleitungen max. 10lfm:

2xSauggasleitung: Ø22
1xFlüssigkeitsleitung: Ø16

1xY-Stück: Ø28/22/22



3.5.3. Verarbeitungshinweise

Firmenname

BESTÄTIGUNG über die Verlegung der Anbindeleitung

Hiermit bestätige ich, dass unter Berücksichtigung untenstehender Verarbeitungshinweise die kältetechnische Anbindeleitung bei Kommission: _____ PLZ: _____ mit einer Gesamtlänge von _____ Metern kältetechnisch fachgerecht verlegt wurde.

ACHTUNG! Serie Topline Split (AMS 10-xx) ist bereits mit Kältemittel gefüllt, und darf nur vom Kältetechniker geöffnet werden !

Datum

Unterschrift

Zusätzlich wurde die Anbindeleitung angeschlossen, verlötet und mit gereinigtem Stickstoff unter (10 bar) abgedrückt.

Datum

Unterschrift

Verarbeitungshinweise für Kältekupfer

Bei der Verarbeitung von Kupferrohren, welche in kältetechnischen Anlagen eingesetzt werden, sind unbedingt folgende Richtlinien einzuhalten:

- Alle Arbeiten müssen unter Berücksichtigung der EN 378-2, sauber und mit großer Sorgfalt durchgeführt werden.
- Es dürfen nur gereinigte und entfettete Rohre (Kältekupfer) verwendet werden.
- Die Rohre müssen den KNV Dimensions-Vorgaben und maximal zulässigen Längen entsprechen.
- Die Rohre sind kältetechnisch fachgerecht zu verlegen und mit geeignetem Material zu isolieren. Im Freien-UV Schutz beachten
- Die Rohre dürfen nur mit großen Radien verlegt werden. Die Rohre dürfen nicht geknickt werden. Sollte ein Rohr einen Knick bekommen, muss dieses ausgetauscht werden.
- Die Rohre sind so zu verlegen und zu verschließen, dass ein Eindringen von Schmutz und Wasser nicht möglich ist.
- Kunststoffkappen sind nur für Transport und Lagerung im Trockenen geeignet, ansonsten sind die Rohrenden zu verlöten.
- Vor Verwendung ist eine Sichtkontrolle auf Schmutz und Feuchtigkeit vorzunehmen.
- Sollte es trotzdem zu Verschmutzungen kommen, ist vor weiteren Arbeiten auf alle Fälle die Fa. KNV zu verständigen um die weitere Vorgehensweise zu klären.
- Die Rohre dürfen nur mit einem Rohrschneider geschnitten werden, **sägen oder trennschleifen ist verboten**, die Späne werden den Kompressor zerstören. **Rohrleitungen dürfen auf keinen Fall angebohrt werden !**
- Löten ist nur mit Hartlot zulässig, die Rohre sind während des Lötvorganges mit Stickstoff zu spülen um Zunderbildung zu vermeiden.
- Die Druckprobe muss mind. 1 Stunde andauern und ist mit gereinigtem Stickstoff unter (10 bar) durchzuführen. Der Stickstoff muss in der Leitung belassen werden.
- Konfektionierte KNV-Anbindeleitungen sind beidseitig verlötet. Diese dürfen nur durch autorisierte Servicetechniker geöffnet werden.
- Wenn bei den Geräten LWSE und DXE beim öffnen der KM-Leitung kein Überdruck festzustellen ist (Stickstoff muss unter Druck austreten), ist dies unverzüglich bei KNV zu melden.

Bitte diese Bestätigung der Wärmepumpe beilegen oder an KNV-Energie-technik spätestens mit der Inbetriebnahmeanforderung übermitteln. Falls wir keine Bestätigung erhalten, gehen wir davon aus, dass alle Hinweise und Richtlinien eingehalten wurden.

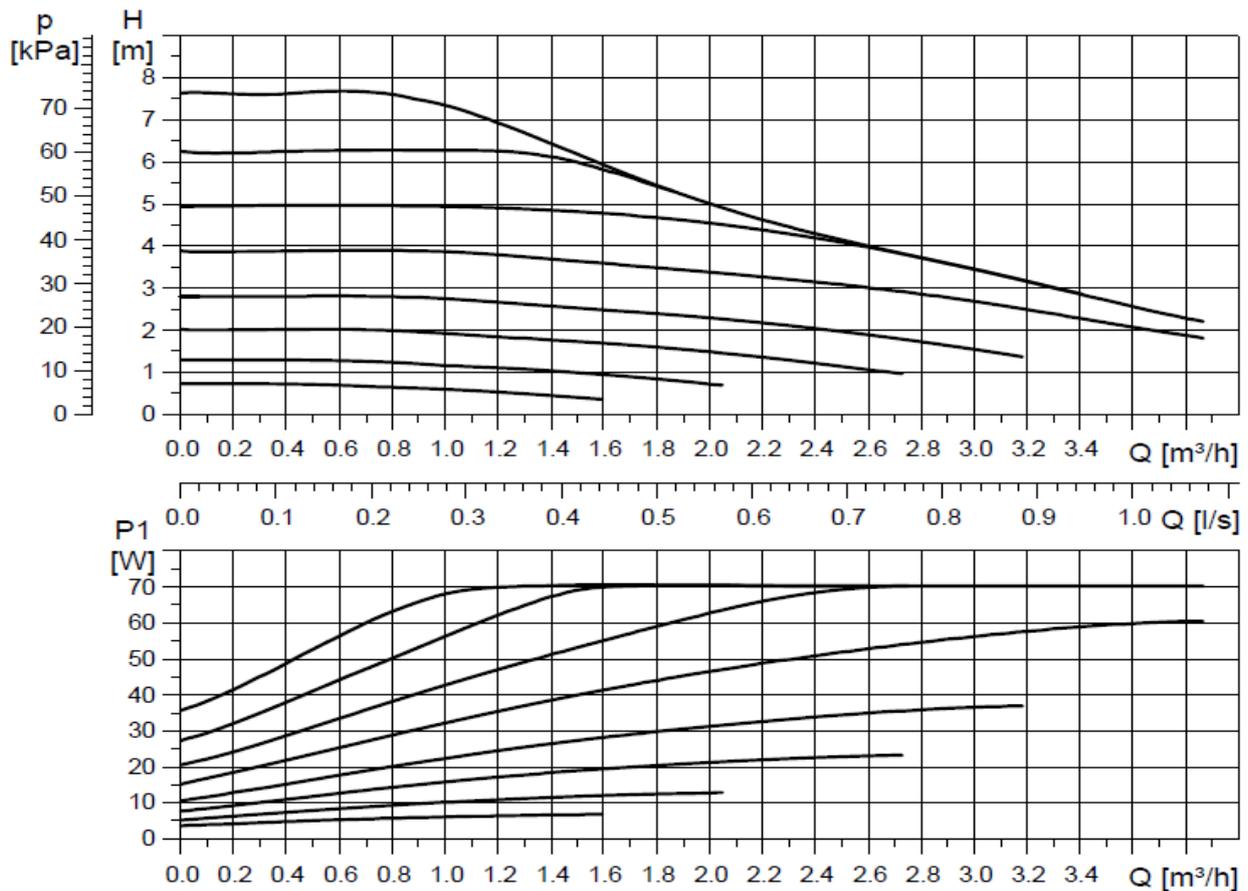


3.6. Pumpenkennlinie

Das Heizsystem kann an die Wärmepumpe direkt angeschlossen werden. Flexible Schläuche und Absperrungen sind eingebaut. Die Rohrnetzdimensionierung richtet sich nach dem jeweiligen Heizsystem. Heizungsumwälzpumpen (Energiesparpumpen A-Klasse) bei Greenline LWSE-V:

LWSE-V 06-09

Grundfos UPM2 25-75/180 Art.-Nr.: 803053

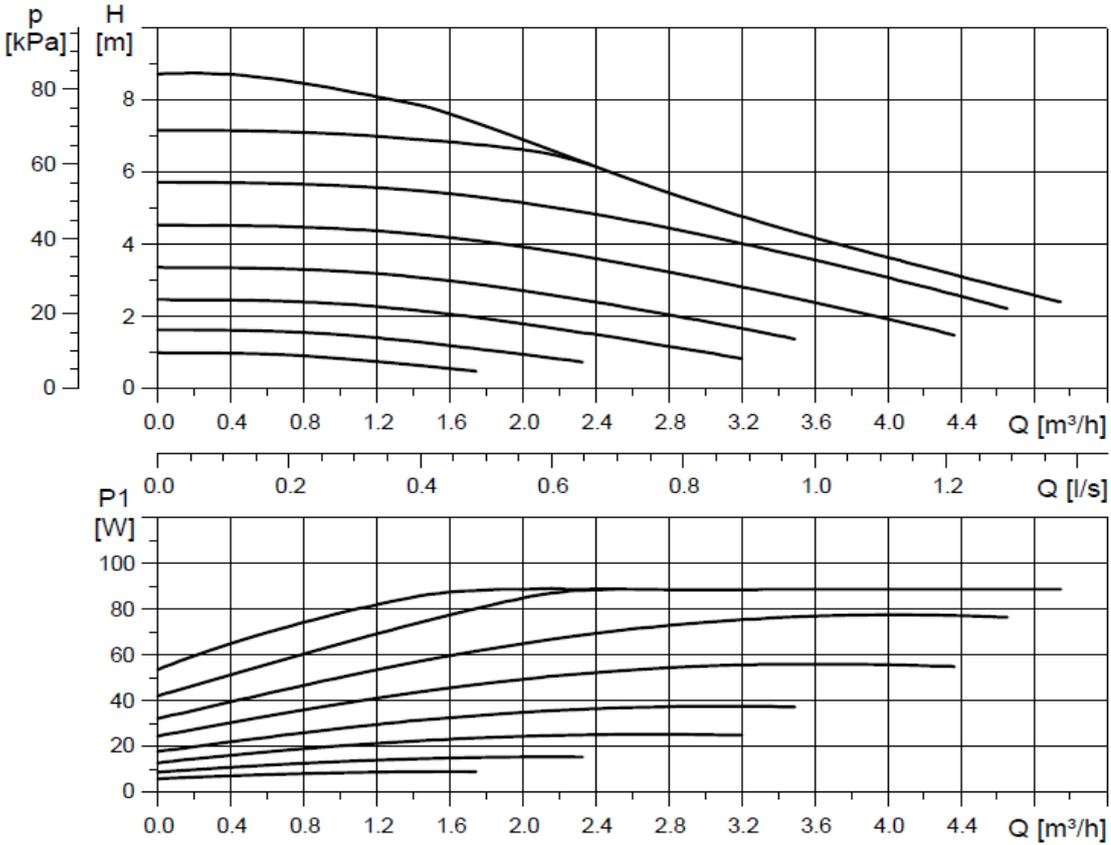


ACHTUNG:

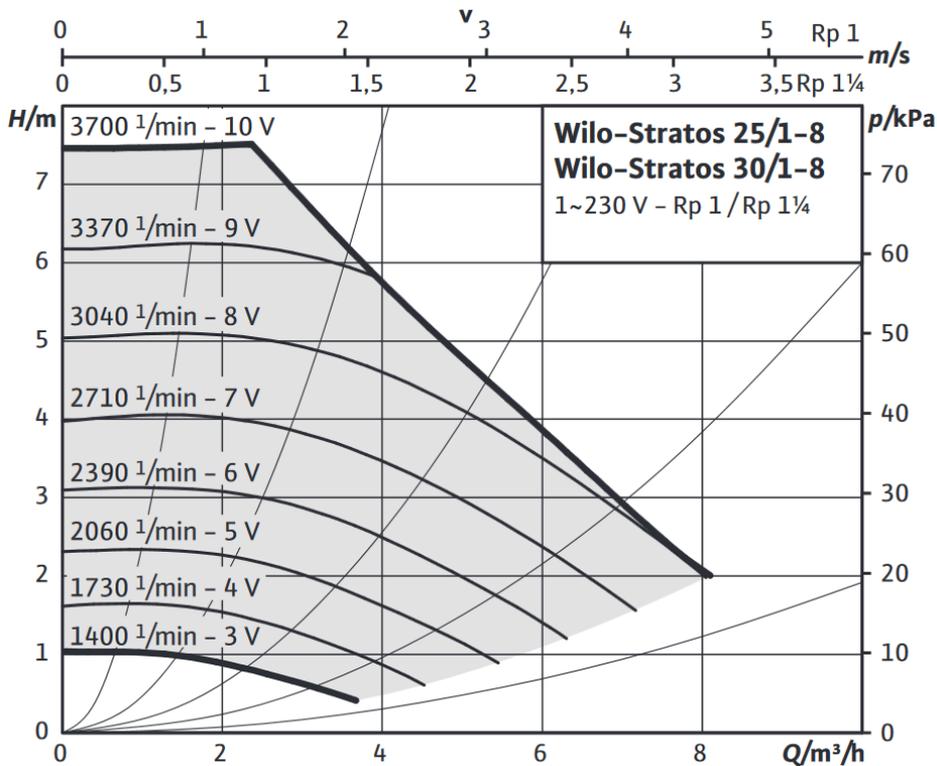
Bei der Auslegung des Verteilsystems (Anbindleitungen, Verteiler, Fußbodenheizung, Heizkörper, Armaturen, usw.) ist darauf zu achten, dass der maximale externe Druckverlust (siehe Tabelle Seite 39) nicht überschritten wird (ungünstigster Strang im Verteilsystem). Andernfalls ist ein Pufferspeicher einzubauen.



Greenline LWSE-V 13-19
Grundfos UPM2 25-85/180 Art.-Nr.: 803057

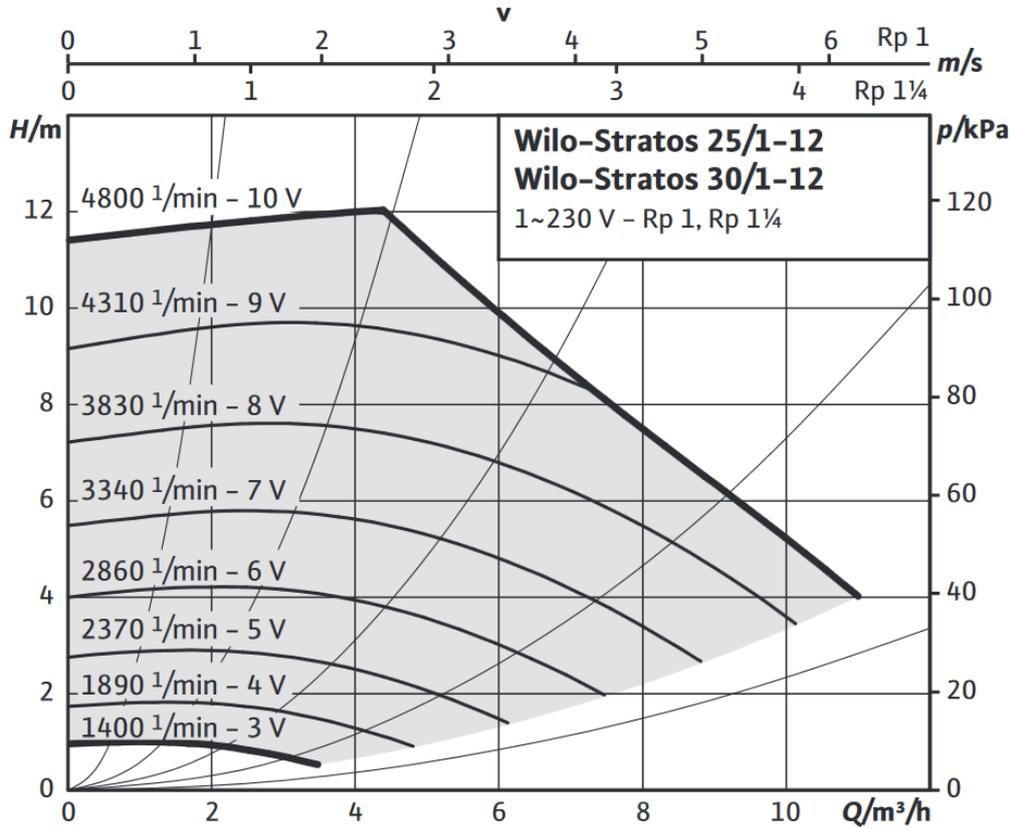


Greenline LWSE-V 24
Wilco Stratos 25/1-8 Art.-Nr.: 803057





Greenline LWSE-V 24-33
Wilco Stratos 30/1-12 Art.-Nr.: 803057



LWSE-V 24 & 33 benötigen extern eine Heizkreispumpe, welche separat je nach Druckverlust bzw. Widerstand im System ausgelegt und bestellt werden muss. Mögliche KNV geregelte Hocheffizienz-Heizkreisumpen siehe Tabelle 1!

Tabelle 1:

Greenline LWSE -V		06	09	13	19	24	24	33
Heizkreispumpe		Grundfos UPM2 25-75/180	Grundfos UPM2 25-75/180	Grundfos UPM2 25-85/180	Grundfos UPM2 25-85/180	Wilco Stratos 25/1-8	Wilco Stratos 30/1-12	Wilco Stratos 30/1-12
Nenndurchfluss	[m³/h]	1,3	1,6	2,4	3,2	3,9	3,9	5,1
extern verfügbarer Druck	kPa	55	47	20	10		85	75

ACHTUNG:

Ein Pufferspeicher ist zwingend erforderlich, ab LWSE-V 19 und größer, oder bei kleineren Wärmepumpen wenn Heizkörper, Zonenventile, Thermostatventile, Strangreguliertventile im Verteilsystem montiert sind, bei erhöhtem Druckverlust, geringer Wassermenge im Verteilsystem oder wenn die Temperaturdifferenz von ca. 5K, +10% überschritten wird.
 (Δt zwischen Vor u. Rücklauf im Betriebszustand bei FBH)

An der höchsten Stelle der Rohrleitung muss eine Entlüftung vorgesehen werden. Es ist darauf zu achten, dass kein Staub oder sonstige Fremdkörper in die Rohrleitung eindringen können. Es wird empfohlen, alle Leitungen vor der Befüllung der Anlage durchzuspülen. Ventile und Thermometer sind in die Vor- und Rücklaufleitung einzubauen, damit der Wasserdurchfluss und der Betriebszustand der Wärmepumpe stets überprüft werden kann.

**Alle Neu- und Altanlagen müssen nach ÖNORM H5195-1 befüllt und überprüft werden.
 Ein geeignetes Korrosionsschutzmittel muss zugegeben werden !**



3.8. Sicherheitseinrichtungen

**Alle Neu- und Altanlagen müssen nach ÖNORM H5195-1 befüllt und überprüft werden.
Ein geeignetes Korrosionsschutzmittel muss zugegeben werden !**

Anlagen **OHNE Korrosionsschutz** können verschlammten (Kondensator wächst zu).
Das Spülen solcher Anlagen durch den Servicetechniker wird auch
innerhalb der Garantiezeit in Rechnung gestellt.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN / HEIZUNG:

Sicherheitsventil / Heizung: öffnet bei zu hohem heizungsseitigem Systemdruck (über 3 bar).
Ist serienmäßig aufgebaut. Ausgenommen LWSE-V 24 / 33 (extern).

Manometer/Heizung: Zeigt den heizungsseitigen Systemdruck an.
Soll nicht unter 1 bar fallen.
Ist serienmäßig aufgebaut. Ausgenommen LWSE-V 24 / 33 (extern).

Ausdehnungsgefäß (bauseits) /Heizung: Durch das Erwärmen des Heizungswassers vergrößert sich das Volumen. Das Membran- Ausdehnungsgefäß verhindert Druck-Schwankungen im Heizungssystem.
Muss bauseits ausgelegt und installiert werden.

3.9. Inbetriebnahme Voraussetzungen

1. **Das komplette Heizungssystem muss befüllt und entlüftet sein**
2. **Die Raumtemperatur muss mindestens 16 haben (mit Heizkanone vorwärmen)**
3. **Die Rücklauf-Temperatur im Heizkreislauf muss mehr als 16°C haben (elektrisch aufheizen)**

ERSTINBETRIEBNAHME durch SERVICETECHNIKER

Um die Erstinbetriebnahme durchführen zu können, müssen folgende Arbeiten abgeschlossen sein:

Die Heizung oder Warmwasseraufbereitung muss fertig installiert, gefüllt und entlüftet sein. Der Stromanschluss von 400 V / 230V, der Außenfühler, gegebenenfalls der Boilerfühler, Vorlauffühler und der Fernversteller müssen an der Anschlussklemme lt. Schaltplan angeklemt und montiert sein. Diesbezügliche Mehraufwendungen durch den KNV Techniker werden gesondert abgerechnet.

Der **Anlagenbetreiber** muss am Tag der Inbetriebnahme, zwecks Einschulung, vor Ort sein. Ein späterer Termin für eine nachträgliche Einschulung muss separat in Rechnung gestellt werden.

Erforderliche Personen, welche bei der Inbetriebnahme vor Ort sein sollen: **Elektriker, Installateur und Anlagenbetreiber.**

Arbeiten, die vom KNV-Servicetechniker (bzw. vom geschulten KNV-Wärmepumpen-Installateur) bei der Inbetriebnahme durchgeführt werden:

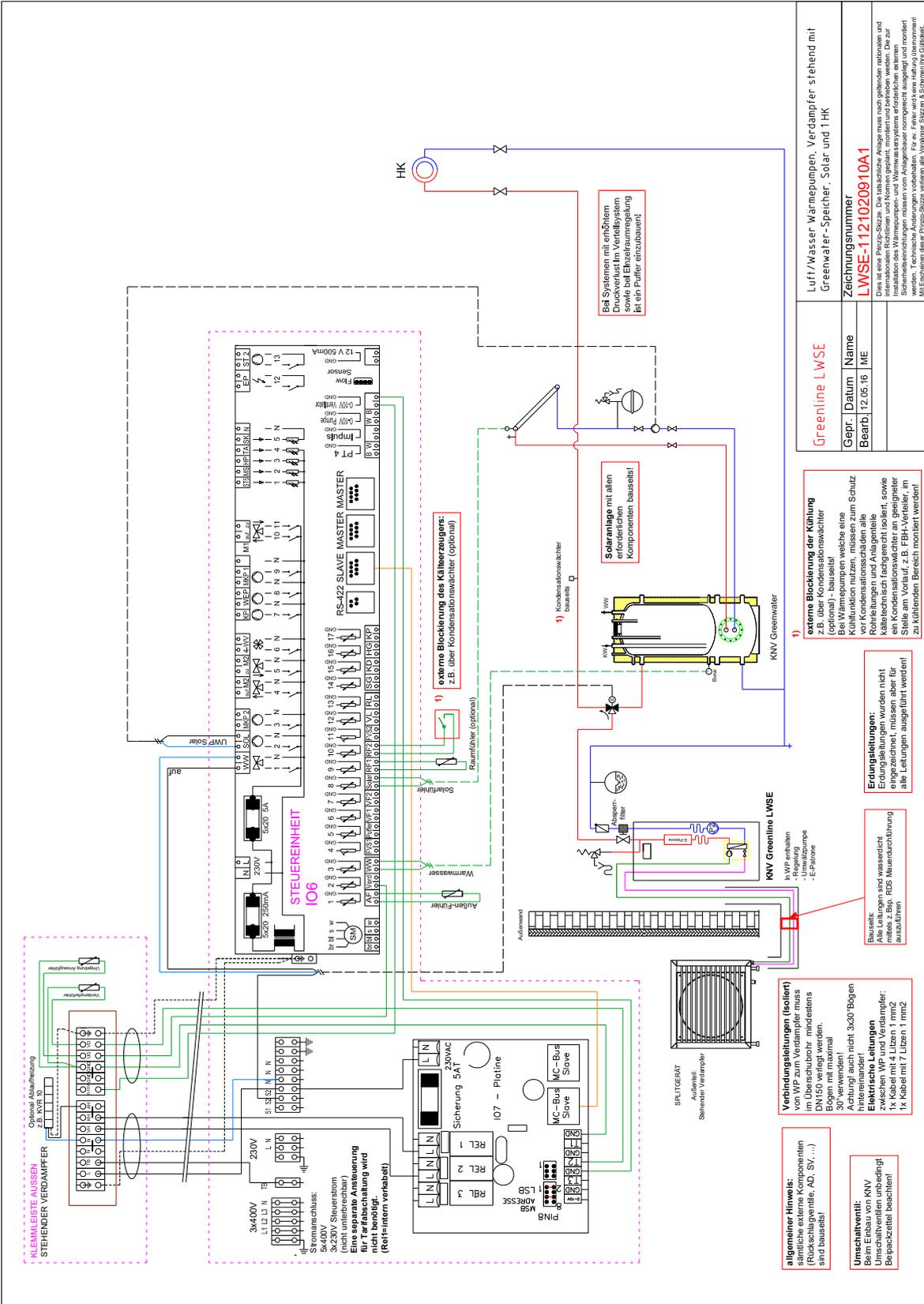
- Anschließen der bereits fachmännisch verlegten Kälteleitungen
- Einstellung der Sicherheitseinrichtungen
- Befüllung der Anlage mit Kältemittel
- Funktionsprüfung
- Erstellung eines Inbetriebnahmeprotokolls
- Grundeinstellung der Regelung
- Einschulung des Anlagenbetreibers

Die Anbindeleitung zwischen Wärmepumpe und Verdampfer ist bereits vor der Inbetriebnahme vom Installateur fachgerecht zu verlegen → Verarbeitungshinweise siehe Seite 38.



3.10. Installationsschemen

3.10.1. Neubau



Greenline LWSE	
Gepr. Datum	Name
12.05.16	ME
Zeleichnungsnummer	
LWSE-1127020910A1	

Luft/Wasser Wärmepumpen, Verdampfer stehend mit Greenwater-Speicher, Solar und 1 HK

Dies ist eine Prinzip-Skizze. Die tatsächliche Anlage muss nach geltenden nationalen und internationalen Normen (z.B. DIN EN 12808) sowie den Herstellerangaben zur Installation des Wärmepumpen- und Wärmespeichermoduls erstellt werden. Technische Änderungen vorbehalten. Für ev. Fehler wird keine Haftung übernommen. Bei Änderungen dieser Prinzip-Skizze vor einer Ausführung ist Zustimmung zu erlangen.

Bei Systemen mit erhöhtem Druckverlust im Verteilsystem sowie bei Einzelraumregelung ist ein Puffer einzubauen!

Sicheranlage mit allen erforderlichen Komponenten baureif!

externe Blockierung der Kühlung
z.B. über Kondensatorwächter
Bei Wärmepumpen welche eine Kühlfunktion nutzen, müssen zum Schutz vor Kondensationschäden alle Bauteile vor dem Einbau mit einem Kondensatorwächter am geeigneten Stelle am Vorlauf, z.B. FBH-Verteiler, im zu kühlenden Bereich montiert werden!

Erdungsleitungen:
Erdungsleitungen wurden nicht eingezeichnet, müssen aber für alle Leitungen ausgeführt werden!

Bausatz:
Alle Leitungen sind wasserdicht mittels z.B. RDS Mauerdurchführung abzuschirmen

Vorrichtungsleitungen (isoliert)
Vorrichtungsleitungen müssen im Überschub mit mindestens DN150 verlegt werden. Bogen mit maximal 30° verwenden!
Elektrische Leitungen
Achtung! auch nicht 3x0! Bögen zwischen WP und Verdampfer: 1x Kabel mit 4 Litzen 1 mm², 1x Kabel mit 7 Litzen 1 mm²

allgemeiner Hinweis:
sämtliche externe Komponenten (Rücklagertank, AD, SV, ...) sind baureif!

Unschaltventil:
Beim Einbau von KNV Unschaltventilen unbedingt Beipackzettel beachten!



4. ELEKTRIKER

4.1. Elektrische Anschlüsse

Die elektrischen Anschlüsse sind gemäß den geltenden Vorschriften und Vorgaben des zuständigen EVUs auszuführen. Diese Arbeiten dürfen nur vom konzessionierten Elektronunternehmen durchgeführt werden.

ACHTUNG:

**Es darf auf keinen Fall ein Probelauf des Kompressors erfolgen, da dieser nicht gekühlt wird und es dadurch zu einem Wicklungsschaden kommen würde. Die Drehrichtung des Kompressors darf auf keinen Fall geändert werden.
DREHFELD MESSEN !**

Die angegebenen Absicherungswerte sind einzuhalten.

Der gültige Schaltplan und Klemmplan ist in der Wärmepumpe beige packt.

Die Wärmepumpen-Hauptzuleitung ist 5-polig auszuführen. Der Zuleitungsquerschnitt ist auf die jeweilige Stromaufnahme der installierten Wärmepumpe auszulegen. Die entsprechenden Werte entnehmen sie dem technischen Datenblatt.

Die Absicherung muss den technischen Angaben entsprechend erfolgen. Es wird empfohlen, einen 3-poligen Sicherungsautomaten mit Bügel zu verwenden. Für die Steuerung ist eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von 230V vorzusehen. Der Verdampfer ist gemäß Schaltplan an der Wärmepumpe anzuschließen.

Der Heizungsfühler ist in der Wärmepumpe im Rücklauf montiert. Wird die Wärmepumpe mit einem Pufferspeicher installiert, so ist ein Fühler im unteren Drittel des Puffers zu platzieren und mit der Wärmepumpe zu verdrahten. Der Fühler bzw. Fühlerkabel darf mit keiner 230 V-Leitung gemeinsam verlegt werden. An den Fühlerklemmen darf keine Spannung angelegt werden da dies zur Beschädigung der Steuerung führen würde.

Der Außenfühler der Regelung ist in ca. 2.5 m Höhe an der Außenseite der Gebäudewand auf der Nord-Westseite zu montieren. Der Außenfühler darf nicht direkter Sonneneinstrahlung oder Wind ausgesetzt sein.

Der Fernversteller ist Zubehör und wird nur auf Wunsch geliefert. Die Montage erfolgt an nicht sonnenbeschienen oder durch Fremdwärme beeinflussten Flächen (z.B. an der Innenwand neben der Wohnzimmertür)

Die Fühler bzw. Fühlerkabel dürfen mit keiner 230/400 V-Leitung gemeinsam verlegt werden. An den Fühlerklemmen darf keine Spannung angelegt werden da dies zur Beschädigung der Steuerung führen würde.



4.2. Schaltpläne Wärmepumpe

Schaltschema für Greenline LWSE

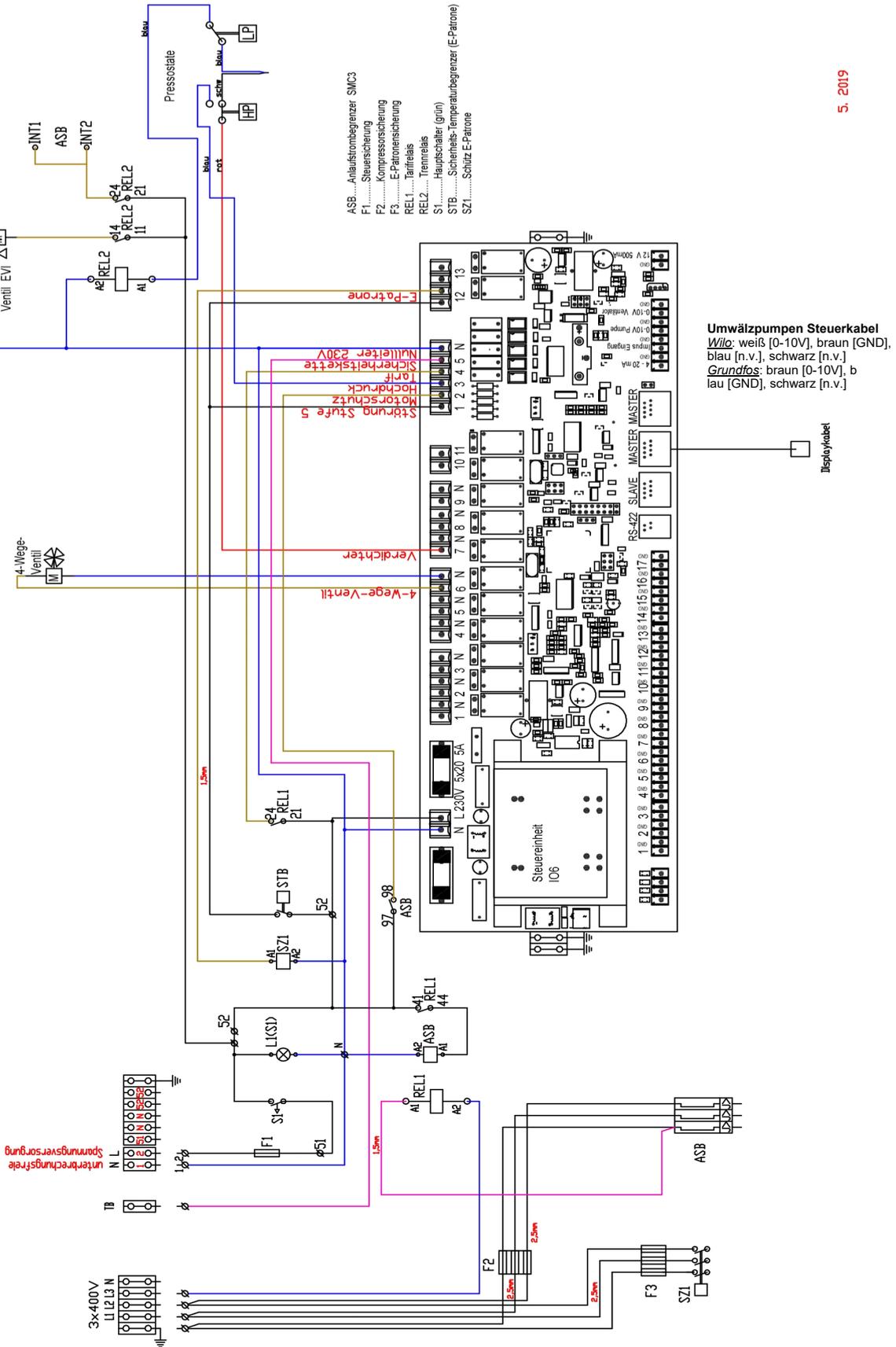
SCHALTSCHHEMA FÜR GREENLINE LWSEV

Stromanschluss:

5x400V

3x230V Steuerstrom nicht unterbrechbar

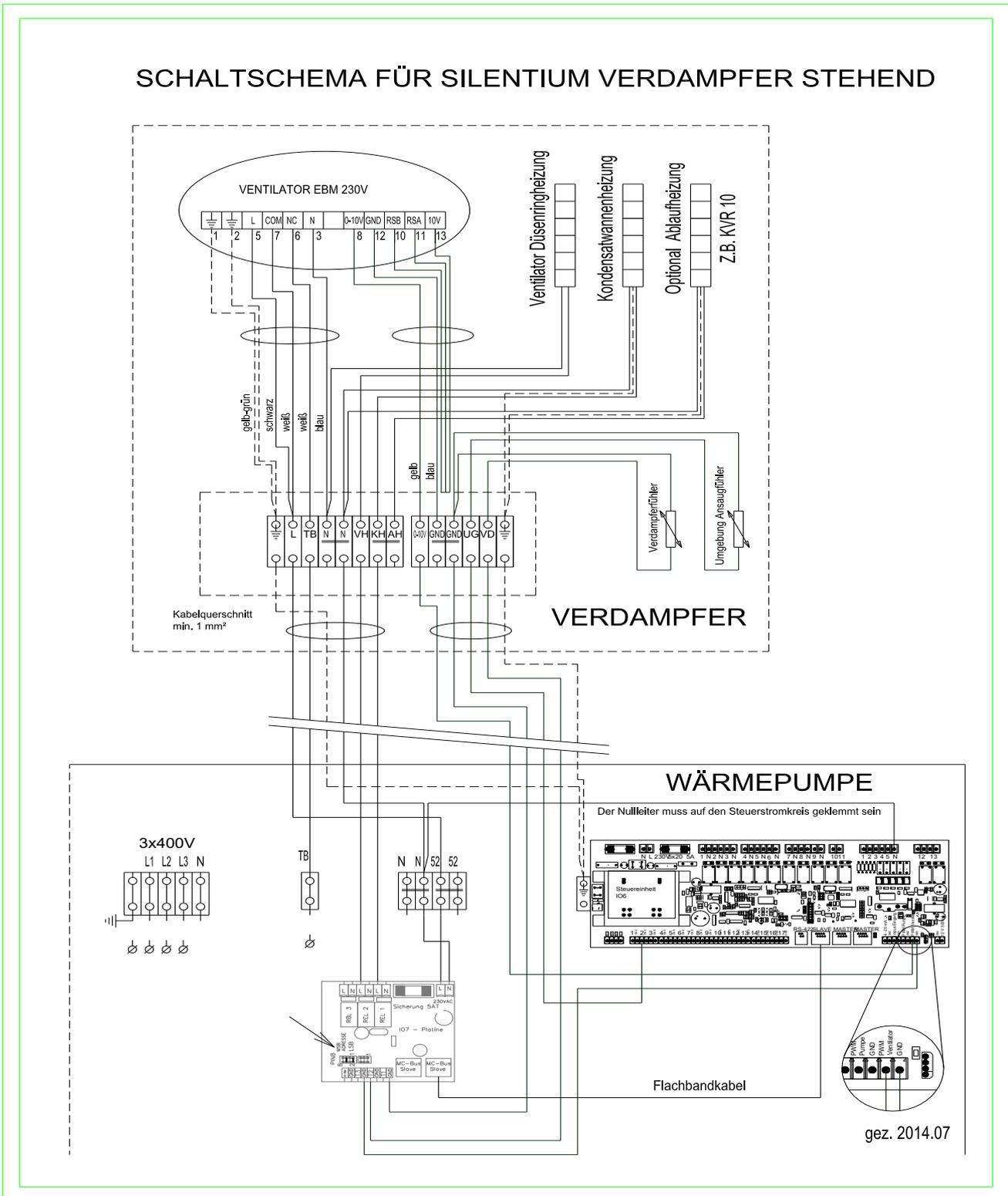
eine separate Ansteuerung für Taifabschaltung wird nicht benötigt. (Rel=intern verbaubelt)



5. 2019



Schaltschema für Silentium Verdampfer stehend



IO7 6
IO6
IO7 6
IO7 6

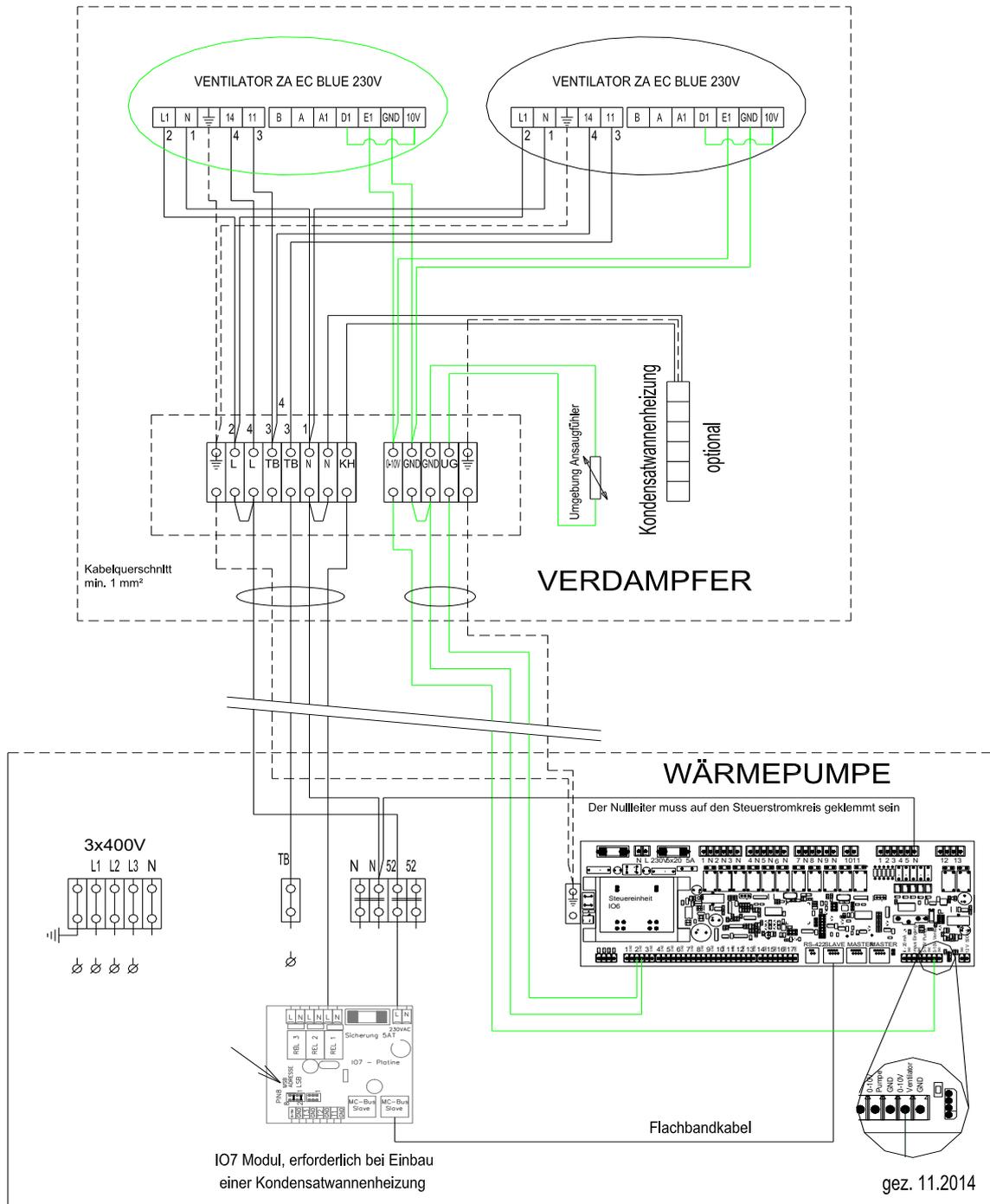
Sensor 2
Sensor 2
Relais 1
Relais 2

Verdampferfühler
Ansaugfühler
Kondensatwanneheizung
Ventilatorringheizung



Schaltschema für Tischverdampfer

SCHALTSCHEMA FÜR TISCH VERDAMPFER





4.3. Tarifabschaltung

Um während der Tarif-Abschaltung(en) der Energieversorgungsunternehmen (EVU's) eine Störmeldung der Wärmepumpe zu verhindern, wird ein Tarifrelais eingebaut.

Da die Tarif-Abschaltung(en) bei den verschiedenen EVU's jedoch unterschiedlich erfolgt, muss auch das Tarifrelais unterschiedlich eingebaut werden.

Variante 1

Bei EVU's, bei denen der Strom während der Sperrzeit abgeschaltet wird, wird das Tarifrelais (REL 1) wie in Abbildung 1 verschaltet.

Variante 2

Bei EVU's, bei denen während der Sperrzeit nur ein Rundsteuersignal gesendet wird, muss das Tarifrelais (REL 1) wie in Abbildung 2 verschaltet werden.

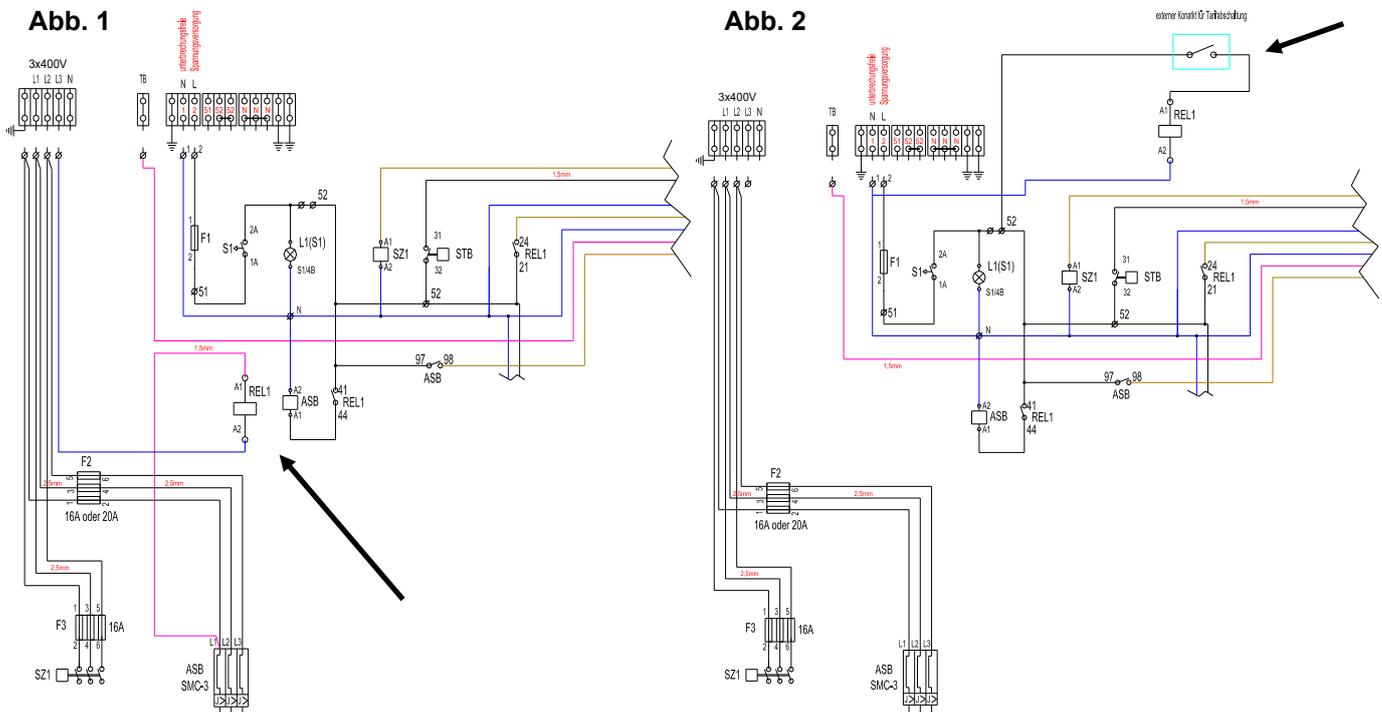
Anmerkung: Das Tarifrelais ist standardmäßig wie in Variante 1 eingebaut, und muss gegebenenfalls von einem ausgebildeten Elektrofachmann nach Variante 2 angeglichen werden.

Beschreibung für Variante 2:

Die elektrischen Leitungen, welche am Tarifrelais (REL 1) an den Kontakten A1 und A2 angeschlossen sind, müssen entfernt werden.

A1 wird an dem im Zählerkasten vorhandenen Tarifkontakt angeschlossen.

A2 wird an der unterbrechungsfreien Spannungsversorgung angeschlossen (N).





5. Zubehör

5.1. Zubehör - Übersicht



Raumfühler

Zum Messen einer Referenz. Raumtemperatur am Montageort, max. 1 Fühler pro Heizkreis

Artikel-Nr.: 171099



Raumthermostat

Mit Drehknopf, zum Verstellen der Raumtemperatur max. 1 Raumthermostat pro Heizkreis

Artikel-Nr.: 504701



Raumfernbedienung (inkl. Raumfühler)

Zum Verstellen und Messen der Raumtemperatur, max. 1 Raumfernbedienung pro Heizkreis max. 2 Raumfernbedienungen

Artikel-Nr.: 171101



Digitale Komfortfernbedienung

Mit Farb Touch Display, inkl. Raumfühler Betriebszustandsanzeige Schaltuhrenprogramme, Sollwertänderung der Wärmepumpe

Artikel-Nr.: 171157

Kondensatwanne

Inklusive Heizband

Artikel-Nr.: 700900-F3
(Bausatz f. Außeneinheit einfach)

Artikel-Nr.: 700901-F3
(Bausatz f. Außeneinheit doppelt)

Mischer-Zusatz

Inkl. Kabel und 1 Stück Anlege-Fühler (ab 3 Mischer erforderlich)

Artikel-Nr.: 171108

Solar-Zusatz

Inkl. Kabel und 1 Stück Anlege-Fühler

Artikel-Nr.: 171107

Pool-Zusatz

Inkl. Kabel und 1 Stück Anlege-Fühler

Artikel-Nr.: 171106

Info: Das Installieren eines Zubehörs erfordert auch eine erweiterte Inbetriebnahme dieses Zubehörs.



Luftwärmepumpe Greenline LWSE-V

Technische Daten Greenline LWSE-V		06	09	13	19	24	33	
Energieeffizienzklasse Produktlabel 35°C / 55°C		A+++ / A++	A++ / A++	A+++ / A++	A++ / A++	A++ / A++	A++ / A++	
System Energieeffizienzklasse Verbundlabel 35°C		A+++	A+++	A+++	A+++	A++	A++	
Warmwasser Energieeffizienzklasse *		A	A	A	A	A	A	
SCOP EN14825, bei mittlerem Klima		4,5	4,4	4,6	4,4	4,3	4,2	
Nennheizleistung (Pdesignh)		6,9	8,6	11,9	16,1	19,7	25,6	
Raumheizungs-Energieeffizienz r _s 35°C / 55°C, bei mittlerem Klima		175 / 147	173 / 145	179 / 149	172 / 143	167 / 140	164 / 138	
A-7/W35°C Δt=5K	Heizleistung / el. Aufnahmeleistung	Kw	5,4	7,6	11,2	15,6	19,5	25,6
	el. Aufnahmeleistung		1,5	2,2	3,1	4,5	5,6	7,4
	COP	-	3,6	3,5	3,6	3,5	3,5	3,5
A2/W35°C Δt=5K	Heizleistung	Kw	6,9	9,3	14,0	18,7	23,2	29,8
	el. Aufnahmeleistung		1,6	2,2	3,2	4,5	5,8	7,5
	COP	-	4,4	4,2	4,4	4,2	4,0	4,0
A7/W35°C Δt=5K	Heizleistung	Kw	7,8	10,5	15,5	20,8	26,0	32,9
	el. Aufnahmeleistung		1,6	2,3	3,1	4,6	5,8	7,6
	COP	-	5,0	4,6	5,0	4,6	4,5	4,4
A10/W35°C Δt=5K	Heizleistung	Kw	8,9	11,4	16,9	22,8	27,5	34,9
	el. Aufnahmeleistung		1,8	2,3	3,2	4,6	5,9	7,6
	COP	-	5,1	5,0	5,2	5,0	4,7	4,6
A-15/W35°C Δt=5K	Heizleistung	Kw	4,4	6,3	9,1	12,9	16,0	21,5
	el. Aufnahmeleistung		1,5	2,1	3,0	4,3	5,4	7,3
	COP	-	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0	3,0
A7/W55°C Δt=5K	Heizleistung	Kw	7,5	10,7	15,2	21,6	26,3	34,6
	el. Aufnahmeleistung		2,2	3,4	4,2	6,8	8,3	11,0
	COP	-	3,4	3,1	3,4	3,2	3,2	3,2
Kühlleistung bei A35/W23-18°C		Kw	6,3	8,7	11,9	16,0	19,5	26,0
Nenndurchfluss ** bei A2/W35, Δt=5K		m³/h	1,3	1,6	2,4	3,2	3,9	5,1
Verfügbarer externer Druck		kPa	55	47	20	30	85 ²⁾	75 ²⁾
Anschluss Heizung VL, RL (Außengewinde)		Zoll	2x1"	2x1"	2x1"	2x1"	2x5/4"	2x5/4"
elektrischer Anschluss			3x400V / 1x230V Steuerspannung					
Absicherung Kompressor mit E-Patrone 9Kw		A	C20	C25	C25	C32	C20 ²⁾	C25 ²⁾
Betriebsstrom - Nenn		A	4,4	6,5	10,0	14,0	18,0	24,0
Anlaufstrom mit Sanftanlasser		A	15,0	23,0	33,0	49,0	63,0	80,0
Kältemittel R407c - Anbindeleitung max. 10m		kg	5,5	5,5	9,9	9,9	9,9	12,0
Anschluss Kältekupfer Innenteil		mm	22/12	22/12	22/16	22/16	28/16	28/16
Anbindeleitung Kältekupfer max. 10lfm	Sauggasleitung + Flüssigkeitsleitung	mm	1x22	1x22	1x22	1x22	2x22	2x22
		mm	1x12	1x12	1x16	1x16	1x16	1x16
Schalleistungspegel - Inneneinheit		dB(A)	48	48	49	54	54	56
Abmessungen Innenteil - B/T/H		mm	550 / 600 / 1500					
Gewicht		kg	163	168	173	181	186	206

Außeneinheit - wahlweise stehend oder liegend			06	09	13	19	24	33
Schalleistungspegel außen EN12102 ***		dB(A)	54	54	55	58	60	62
Schalldruckpegel Freie Aufstellung (Silent mode)	Abstand 6 m	dB(A)	26	26	27	29	31	33
	Abstand 10 m	dB(A)	22	22	23	25	27	29
Verdampfer liegend	Anzahl Ventilatoren	Stk	1 x Ventilator			2 x Ventilatoren		
	Abmessungen - B/T/H	mm	einfach 1106 / 956 / 1235			doppelt 2006 / 956 / 1268		
	Gewicht	kg	135			210		
Anschluss Kältekupfer Außenteil		mm	22 / 12			2x 22 / 16		
Verdampfer stehend	Anzahl Ventilatoren	Stk	1 x Ventilator					
	Abmessungen - B/T/H	mm	1100 / 700 / 1094					
	Gewicht	kg	165					
serienmäßig enthalten	Düsenringheizung		2 lfm - 275 W					
	Kondensatwanne inkl. Heizband		5 lfm - 150 W					
Anschluss Kältekupfer Außenteil		mm	22 / 12					

* Angaben in Kombination mit dem KNV Spezial Wärmepumpenspeicher Greenwater bzw. HSP - Lastprofil XXL

** Prüfung gemäß EN 14511 (Richtwerte) - Für Planung und Auslegung sind der max. verfügbare externe Druckverlust sowie Kanalnenn im Handbuch heranzuziehen!

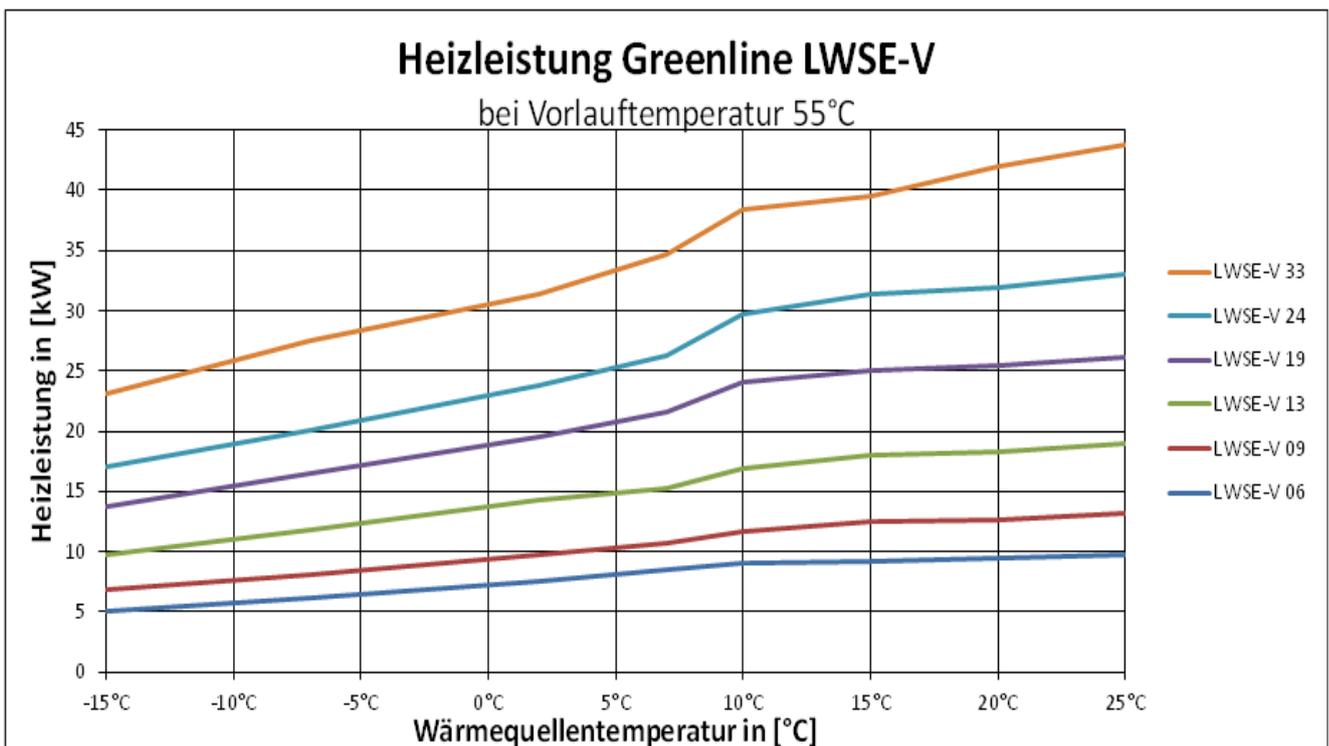
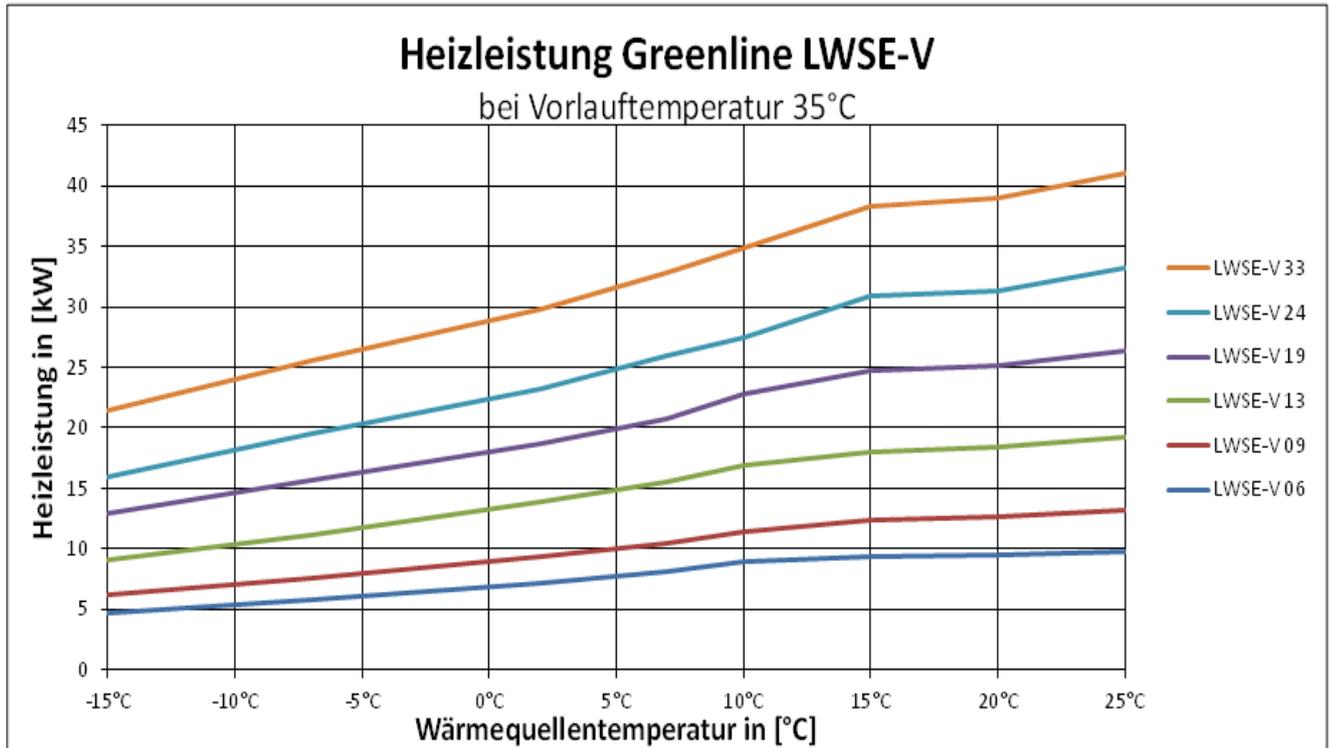
*** Schalleistungspegel nach EN12102 bei maximaler Kompressorleistung 1) Angaben mit optional erhältlicher Pumpe STRATOS Para 30/1-12 - Art-Nr.: 802065

2) Angaben ohne E-Patrone: Bei Modell LWSE-V 24 und 33 ist keine E-Patrone integriert. Die E-Patrone ist separat zu planen und auszuführen

© 2017 Energietechnik GmbH - Technische Daten - Änderungen und Druckfehler vorbehalten - 2/20 20



6.2 Leistungsdiagramm LWSE-V





7.5. Notizen



7. KNV ENERGIETECHNIK GMBH

7.1. Firmenportrait

Das Unternehmen

Nach der Firmengründung 1993 durch Hr. Josef Köttl hat sich das Unternehmen rasch zu einem der führenden österreichischen Wärmepumpen-Produzenten entwickelt. Die wichtigsten Produkte sind maßgeschneiderte Lösungen, welche von über 200 Installationsunternehmen in Österreich und Deutschland vertrieben werden. Die Firma KNV plant und fertigt moderne Heizsysteme für das Passivhaus, das Niedrigenergiehaus, für Mehrfamilienhäuser sowie für Büro und Geschäftshäuser. Das Unternehmen ist Mitglied der Leistungsgemeinschaft Wärmepumpe Austria (LGWA) sowie klima:aktiv – Programmpartner und leistet einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. Durch den Zusammenschluss mit Europas größtem Wärmepumpenproduzenten Nibe AB aus Schweden sowie der Fertigstellung des neuen Firmengebäudes, konnte 2008 ein weiterer Meilenstein in der erfolgreichen Firmengeschichte gesetzt werden.

Produkt: Wärmepumpe

Das Schlüsselprodukt des Unternehmens ist die Wärmepumpe. Die ersten Entwicklungen begannen im Jahr 1978; die Produktpalette besteht aus sämtlichen Wärmepumpensystemen wie Erdwärme-Flachkollektor, Erdwärme-Tiefenbohrung, Grundwasser, Luft-Wasser, Seewasser sowie vielen Energierückgewinnungsanlagen im industriellen Bereich. Diese KNV Produkte werden kombiniert mit Photovoltaik Solaranlagen, KNV-Fußboden-, Wandheizsystemen, KNV- Niedertemperatur-Konvektoren, KNV- Wohnraumlüftungssystemen mit Energierückgewinnung sowie sämtlichen Varianten der Kühlung. Die Systeme werden von der KNV als Gesamtsystem für den Installateur geplant, dann produziert und an den jeweiligen Installateur geliefert. Die vom Installateur montierte Anlage wird dann vom KNV-Servicepartner oder vom speziell geschulten KNV-Servicepartnerbetrieb in Betrieb genommen und an den Endkunden übergeben. Weit über 5000 Anlagen wurden bereit realisiert.

Kompetenzzentrum für Wärmepumpen

Das neue KNV Innovationszentrum wurde nach allen Regeln ökologischen Bauens und Heizens realisiert, das heißt, der KNV-Slogan „Wir heizen mit der Kraft der Sonne“ wurde perfekt umgesetzt. Das Haus besticht durch Systeme für Erdwärme, Solarwärme, Luftwärme, Geothermie, Wohnraumlüftung, Kühlung, Betonkernaktivierung und Tageslichtsteuerung. Insgesamt werden neun verschiedene alternative Heizsysteme eingesetzt. KNV Systempartner haben die Möglichkeit, ihre Techniker direkt an Produkten einzuschulen und somit den Endkunden bestmögliche Beratung, Planung, Ausführung und Service anbieten zu können.

Umwelttechnologien pro Wirtschaft

Die Produkte und Technologielösungen, die KNV Energietechnik GmbH seit 1993 erfolgreich im In- und Ausland anbietet, sind eine überzeugende Referenz für die gelungene Verknüpfung von innovativem Umweltschutz in der Energieversorgung und von wirtschaftlichem Erfolg.

Nähere Infos: www.knv.at oder 0043 7662 8963



KNV Kompetenzzentrum für Wärmepumpen Heizsysteme wurde im Mai 2008 fertig gestellt.





KNV Energietechnik GmbH
Gahberggasse 11
4861 Schörfling am Attersee

T +43 7662 8963
E kontakt@knv.at